

78 M 372

(15)

37.

1093

1635



Zwey
Contrare Rechtliche Bedencken
Über die Frage:

Wann von einem der Aug-
spurgischen Confession zugethanem Fürsten/
vor dem Passawischen Vertrag vnd Religion-Frieden/
einige Klöster vnd Geistliche Güter reformiret / vnd doch hernach post re-
formationem das Interim eingeführet / vnd bis nach vffgerichtetem Pas-
sawischem Vergleich vnd Religions-Frieden darinn geduldet / folgendes
aber nach erfolgten beyden Pacificationen das Interim widerumb abge-
schaffet / auch die Klöster vnd Güter in diejenige Evangelische Reforma-
tion / darinnen sie sich vor dem introducirten Interim befunden / restitu-
ret: Ob solche Klöster vnd Stifftenunmehr dafür anzusehen vnd zu halten/
daß sie vor oder nach dem Passawischen Vertrag
eingezogen worden?

Deren eines
Von der löblichen Juristen-Sacultät
zu Tübingen:

Das andere
Von Herrn Theodoro Reinkind Jurisconsulto, Comite
Palatino Cesareo, vnd Fürstl. Wechelburgischen
Canklar / re. verfertigt vnd
gestellt.



Im Jahr M DC XXXV.



Kapsel 78 M 372 [15]

AK



Bigæ Iurifconsultorum

Verè Nobilium, Ampliſſimorum & Monſtrabiliſſima;

DN. GEORG-CHRISTOPHORO WALTHERO;

&

DN. PHILIPPO REYSERO.

Liberarum Imperij Rerumpubl.

Illi, in Rotenburgo,

Huic, apud Weiſſenburgum,

Conſiliaris & Syndicis dexterrimis, &c.

Dominis & ex parte cognatis meis ſuſpiciſſe colendis.

S. P.



VAM nuper vtrique pro ſingulari veſtrâ in me benivolentiâ ſimul & boni publici ardore, Theatro meo pollitici eſtis non mediocrem ſolivagorum conſiliorum iuris ſupelleſtilem, Viri Excellentiffimi, eiufdem nunc denuo, & quidem enixius à me acceptatæ, vobis refricare libuit memoriam, non quod de priſtinâ illâ erga me voluntate ego dubitare inceptem, aut ſtricto fori iure vobiſcum agere, captatis ex ramento gloſſogaſtorum inſtar formulis in vtiliffimam partem, qui nouerim, de gratuito munere iudicare, atque, vt in triviali pro uerbio eſt, equi dentes inſpicere donatos haudquaquã decere: ſed potius vt me ipſi vobis purgẽ, oſtendamq; quam ex inſperato per Martis inquietem, inuidiolamq; paucorum ab ingenio & materiæ cognatione ſuſcitata, (quò morbo ego hoc loci quaſi hereditario innodor) haſtenus præpeditus ſim, quominus illius rei ordia prima in lucida tela diei, quod ille ait, præferre, meq; fidei datæ nomine exſoluere potuerim, ita quidem vt ipſius vos bene & prudenter egiffe fateri cogar, qui me veſtros animos tam diu ſuſpenſos tenentem, viciffatim ita incerta veritis, illud forſitan (quod pace veſtrâ dictum ſit) cogitantes:

ij

RE

Res dare pro rebus, pro verbis verba solemus.

Videbo tamen, an huiusmodi imbelliam, quâ apud rerum
meorum incios vsque dum notor, post quantocyus à me dextro
Hercule demoliar, prolixo gaudio seram solutionem compensa-
turus, sic erit illis fors, quod dicant: *Prius non is erat, qui erat nunc is
factus, qui tum non erat.* Quod dum molior, non nihil extra theatri
pomœria spaciari, atque tantisper hæc, quæ in coram sunt, gemina
iuris responsa in antecessum edere constitui, idq; nõ tam ob argu-
menti nouitatem & vtilitatem, quam ipsius tituli vigorem, qui vt
INTERIM seu *Entretanto* (vt cû Hispanis loquar) provinciam eam
susceptarem, mihi blanditer insurrabat. Hęc hâc vice vobis, Viri
Optimi, à me sacrata dicataq; habetote, tanquam meæ in vos ob-
servantiæ & gratitudinis perpetuæ tesseras & replicas, nec non stu-
diorum theatralium, quorum desiderio tenemini, prologia indu-
bitata: quæ ipsa haud caperatâ fronte susceptata, vt ab offerentis a-
nimo magis, quam precio sui æstimetis, in pristinâ erga me beni-
volentia persistatis, me porro contra benevesculos canes & istius-
modi cæteros, Evangelica — *trabs in quibus omnibus ista est*, cama-
rinè tueamini, & denique cuius gratiâ hanc paginam feci,

Alternis mittat is: amant alterna Camæna,

(vt ex Marone verbum huc permutem, rogans efficacissimè, dum
addo causam rogandi) etiam atque etiam vos interpello & reob-
secro: quem vtrumque cum familiâ suâ Deus T. O. M. in Reipub.
demandatæ emolumentum, secundâ valetudine constantique
felicitate, isthâc præsertim tristissimâ Imperii facie florentem pro-
spere conservet, & ad novam pacis progeniem, quæ à Mauorte
iustiori & innociduo nobis tandem, quod Deus faxit, celerè dabi-
tur, reueruet. Sulcabâ alatis manibus 12. Calend. Nov. anno 1634.

Nobilit. & Amplius. vobis.

Obnoxium

Wilhelmus Antonij Freund. D.

Das



Das erste Bedencken.

Swurdet gefragt: Wann von einem der Augspurgischen Confession zugehanem Fürsten / vor dem Passawischen Vertrag vnd Religion-Frieden / einige Klöster vnd Geistliche Güter reformiret / vnd doch hernach post reformationem das Interim eingeführet / vnd bis nach vffgerichtetem Passawischem Vergleich vnd Religions-Frieden darinn geduldet / folgens aber nach erfolgten beyden Pacificationen das Interim widerumb abgeschafft / auch die Klöster vnd Güter in diejenige Evangelische Reformation / darinnen sie sich vor dem introducirten Interim befunden / restituiret: Ob solche Klöster vnd Stiffe nunmehr darfür anzusehen vnd zu halten / daß sie vor oder nach dem Passawischen Vertrag eingezogen worden.

Nach dem Durchleuch-
tig / Hochgeborn Fürst vnd Herz/
Herz Ludwig Friderich / Herzog zu Württen-
berg vnd Teck / Graf zu Montpelgare / Herz
zu Haydenheim / 2c. diß Herzogthumb
Württemberg / vnser gnädiger Fürst vnd Herz /
an vns in Gnaden gemuethet / daß wir hiervor
gelezte Quæstionem mit allem fleiß consideriren / vnd reifflich wol er-
wöge / auch nachgehends Hocheleuchte Ihrer Fürstl. G. hindan gefe-
set / allen Affects vnser darüber befundene Gedancken vnd rathames
Gurachten ohnverlangt in Vnderthänigkeit eröffnen sollen: Als ha-
ben wir dieser Frag möglichstes fleißes nachgesonnen / vnd angeregte
A iij Quæstion

Quaestio dahin vermerckt / zum Fall der in dem Religion-Frieden
 sich befindende paragraphus: Die weil aber etliche Stände zc. diesen
 Verstand haben solten / daß auch die Stifft / Klöster vnd andere Geist-
 liche Güter (ohngeachtet sie dem Key. Röm. Reich nicht immediate
 unterworfen) demnach erst nach dem Passawischen Vertrag von
 den Fürsten vnd Ständen der Augspurgische Confession / Krafft has-
 bender Lands-Fürstl. Obrigkeit / nicht eingezogen werden köndten (in
 massen durch jüngst vulgiret Keyf. Decision von den Catholischen
 Bischöffen / Prälaten vnd Orden behauptet werden wil) Ob solche
 Meynung zugleich auff diese Stifft vñ Klöster zu ziehen / welche lang
 vor dem Passawischen Vertrag zwar bereits reformiret gewesen / aber
 doch hernacher occasione des Interims, oder wegen des unglücklich
 geendeten Schmalkaldischen Kriegs iussu Caesareæ Maiestatis, oder
 sonst den Catholischen Orden widerumb zu Handen kommen / auch
 von selbigen tempore Passaviensis Transactionis dergestalt detinirt
 oder besessen worden.

Welchem nach anjeho allein dieses zu erwegen seyn würdet / wie
 die in angedeutem S. sich befindende Worte (deren Possession die
 Geistlichen zu Zeit des Passawischen Vertrags / oder
 seithero nicht gehabt) von Rechtswegen zu verstehen seyn:

Vnd Nahmlichen: Ob darfür zu halten / daß die Evangelische
 Ständ in Krafft vor dem Interim vnd Schmalkaldische Krieg / für-
 genommener Reformation ohnverhindert / was durch offenen Gewalt /
 oder Keyserliche Verordnung hernacher widriges erfolgt / saltem in
 civili possessione, dieser von ihnen zuvor reformirten Geistliche Gü-
 ter verblieben / also mit Bestand fürgeben können / daß sie selbiger Pos-
 session zu Zeit des Passawischen Vertrags gehabt haben /

Oder ob hingegen die Geistliche / Römische Catholische Reli-
 gion / welche / damaln der Passawische Vertrag abgehandelt worden /
 Krafft deren durch Anleytung des Interims vnd Schmalkaldischen
 Kriegs erlangter Restitution, zu ihren Klöstern vnd Gütern wider
 kommen / de iure fürwenden können / daß sie damaln in sämptlicher
 Possession derselbe Güter gewesen / welche in mehr angeregtem S. Die
 weil

weil aber 2c. gemeyn vnd verstanden werden. Nun befinden wir sehr starke rationes, nach welcher Anleytung dafür gehalten werde möchete/es seye besagte restitutio, so die Catholische Geistliche erlangt / vnd denen zu Zeit des Passawischen Vertrags nach / gewesen / gar mit anzusehē / sondern es haben vielmehr die Evangelische Fürsten vñ Stände ihrer durch erste Reformation erlangter Possession zu genießen.

Dann weil einmal/der Catholischen Fürgeben nach / mehrans geregeter S. Dieweil aber 2c. diesen Verstand haben soll / daß wer zu Zeit des Passawischen Vertrags/die Possession der Geistlichen Güter gehabt / selbiger darbey verbleiben vnd gehandhabt werden muß / Als will es in allwege das Ansehen haben / daß die vocula deren Possession (de cuius interpretatione diß Orts der meiste Streit) pro ciuili & legitima possessione, gar nicht aber pro detentione naturali, & quæ solum est facti, vermercket werden könne.

Etenim verba prolata à legum Conditoribus, seu à Iurisperitis intelligi debent, secundum interpretationem legalem, secus, si ab idiota proferantur, tum enim simpliciter, & prout in idiotam cadunt, intelliguntur, per not. in l. quod si nepotes. de Test. tutor. l. quoties, ff. famil. ercisc. l. 1. C. de contr. & commit. stipul. Roman. cons. 32. sed Religionis cōstitutio non solum ab Imperatore, verum etiam omnibus Imperii ordinibus præsentibus tot Iureconsultis, aliisq; legum peritis, constituta & prolata est, igitur verba eius intelligi quoque debent non simpliciter & vulgari modo, sed secundum iuris interpretationem, per auctoritates supra laudatas, constat etiam, quod possessio opponatur detentioni l. 1. §. 8. ff. quod legator.

Quodq; civilis possessio semper animo retineri censetur, etiam si quis sit vi deiectus à possessione, iuris est indubitati, gloss. & ibi Bart. in l. 3. §. cum igitur 9. ff. de vi & vi armat.

Daß aber die Evangelische Stände non obstante des Schmalkaldischen Kriegs vnd des interimis turbationum, eaq; occasione factarum deiectionū, deren zuvor eingezogenen Geistlichen Güter / die civilem possessionem behalten / simulq; tempore Passawientis transactionis animo retinirt, vnd mit Rechtlichem Zug retiniren können / dieses läßt sich dahero schließen / in deme die Evangelische Stände solche

solche Güter / weil angeregter S. Diemeil aber re. selbstn erwehnet / zu Kirchen / Schulen / vnd andern nütten Sachen pro necessitate scilicet & commodo cuiuslibet Territorii, angewendet / & ita eiusmodi bona optima fide eingehabt / weil bevorab solche Possession per publicas, Imperialesque Leges & Sanctiones confirmiret oder bestätiget worden / gestaltsamb daß in dem Reichs Abschied zu Regenspurg / de anno 1541. s. Vnd damit im Keyf. Reich Teutscher Nation / re. geordnet / daß die Klöster vnd Kirchen ohnzerbrochen vnnnd abgethan bleiben / vnd daß man den Geistlichen / so sich der Religion halber Entsetzungen beklagen / ihre Rentz / Zins vnd Einkommen / so viel sie deren noch in Possession seynd / hinfort ohnauffgehalten erfolgen vnd zustehen lassen solle.

Damit dann die Einziehung der Klöster / so vor dem Ein vnd Vierzigsten Jahr färgenommē / expresse gut geheissen worden / welches ebener massen in dem Reichs Abschied zu Speyr anno 1544. beschehen / vnd darinnen S. Dergleichen sollen die Prälaten / re. sanciert / daß die Prälaten / Ordensteuth vnd andere Geistliche / so wegen der Verenderung der Religion ihr ordentlich Residens verlassen / vnd sich in anderer Ständ Fürstenthumb vnd Land zu wohnē / begeben haben / bey den Gütern / ihren Gottshäusern / Stifften vnd Pfränden zugehörig / vnd wie gemeleet / in anderer Ständ Land vnnnd Gebieten gelegen / deren sie zur Zeit des Regenspurgischen nechstangezogenen Abschieds / de anno 41. in Possess gewesen seynd / biß zu endlicher Vergleichung vnd Erörterung der Religion bleiben sollen.

Dahero gesagt werden könte / daß auffß wenigst die Einziehung solcher Klöster / so vor dem Ein vnd Vierzigsten Jahr färgangen / solgends nicht wider retractirt werden können /

Zu welchem fürs Ander noch ferzner dieses kömpt / daß das Interim communi Statuum consensu niemahln recipirt. auch aller Orten / da man es vermeyntlich angenommen / zumahln selbiges / so nach geendetem Schmalkaldischen Krieg eingeführet / per impressionem, vim & metum angenommen werden muß.

Comitia etenim Augustana, quibus plerique status anno 1547. spe & metu permiserunt se Synodi decretis parituros, & Interim

Interim Cæsariano præscripto Religionis exercitium accommo-
daturus passim armata dicta fuere, quod tum præsidium in urbe &
circū copie Hispanorum erant, *Sleida. 19. comment. fol. 590. & 595.* Et
quamvis Laurentius Sinius in *Commentariis rerum in orbe gestarum*
sub modo dicto Anno 47. fol. 434. scribat. Non sine motu Sleidanum
Comitia illa armata vocasse, non tamen diffitetur, Cæsarem tunc
temporis intra & extra urbem copias tenuisse.

Daß auch angedeute Interimistische Sakung von Keyf. Maj.
mit zuvor in dem Römischen Reich ohngewohntem Ernst gemeynet/
also jenige / so selbige nit ohnverzäglich ins Werck gerichtet / in merck-
licher Gefahr gestanden / vnnnd Keyf. Mayest. schwere Ungnad zu er-
warten gehabt / ist auß dem Reichs Abschied zu Augspurg de anno
1548. wie zugleich auß allen Historicis selbiger Zeit vberflüssig zu ver-
nehmen. Wie dann ebenmessig notori, vnd keines Beweisens vnnno-
ten / daß jenige Fürsten / Herrn vnd Stätt / so sich nach Endung des
Schmalkaldischen Kriegs / Keyf. Mayest. besonders mit Widereins-
antwortung der Elöster accommodirt, hierzu mit starcken Armeen/
auch angedröweten Feuer vnd Schwert bewogen / & ita reuera ge-
zwungen worden.

Constat autem non valere, quæ cum civitate occupata pacta
sunt, *Maurit. de restitut. in integr. c. 409.* Quemadmodum qui in
carcere est, non irrevocabiliter contrahere videtur, *Trentacinq. va-
riar. resolut. Tit. de his qui vi metusvè causa. resolut. 1. num. 25. Tusch. pra-
ct. conclus. lit. C. conclus. 89.* Sic etiam possessio per pignorationem
vel capturam quaesita, vitiosa præsumitur. *Cravetta cons. 643. num. 5.*
nec in considerationem venit, *Decian. consil. 17. nu. 18. vol. 4.* Quod-
que per vim aut metum extorta rescindi possit, & quandoq; etiam
ipso iure nulla sint, apparet ex quam plurimis textibus Iustinianæ
sanctionis.

Zu welchem fürs Dritte auch dieses kompt / daß sämpelliches/
was durch das Interim geändert / oder durch vorgehende Krieg einem
vnd dem andern Stand abgenommen oder auffgetrungen / für cassi-
ret / oder wann es niemalsn fürgegangen / zu halten / vnd alles dergestalt

zu consideriren, wie es vor dem Schmalkalbischen Krieg gewesen. Dann es seynd die protestirende Reichs Stände/ als Mauritius, Churfürst in Sachsen/ vnd andere/ so zuvor Keyf. Majest. gehorsamb waren/ vnd in dem Schmalkalbischen Krieg Ihrer Majest. Assistentz gekleybet/ mit diesen procediren (quia nempe Carolus Quintus Imperator, quasi de profligata Germania libertate triumphare videbatur) in keinem Weg zu finden gewesen / sondern neue Kriegsverfassung vorgenommen/ biß man folgendts in anno 52. durch den Passawischen Vertrag von dem Interim ganz abgewichen/ vnd selbiges gleichsamb durchauß abolirt worden/ Gestaltsame auß dem Reichs Abschied zu Augspurg de anno 51. S. Vnd wir in keine Zweyffel gestellt/ re. & seqq. klärlich zu sehen/ daß Churfürsten/ Fürsten/ vnd andere Ständ/ wegen der Interimistischen Declaration vnd darauff erfolgter strenger Reformation/ sich höchlich beschwert / vnd darwider allerhand eingewendet haben. Dahin zumal der Passawische Vertrag selbstens sich tendet/ dann allda noch folgende Wort zu befinden: Vnd nach deme in schwerender Kriegsübung allerley thätliche Neuerungen vnd Sache (quonimine reductio monasteriorum, pariter insigniri potest) für gegangen/ auch etliche Churfürsten/ Fürsten/ Stände vnd Stätt ihrer Güter entwehrt vnd vnbeschädiget worden / so sollen die Kriegsverwandte Fürsten alle in diesem Krieg eingezogene vnd eroberte Herrschafften / Stätt / Flecken / Land / Leut vnd Güter / denen Ständen/ welchen sie zuvor zugestanden/ widerumb folgen lassen / vnd wie obgemelt/ ihrer Pflichte vnd Anhangs / damit sie denselben ihnen beypflichtig gemacht / ledig zehlen.

So läßt sich nicht weniger ex natura pacti pacificatorii schließen / (quia præsertim in nulla constitutione contrarium expressè & difertè apparet) daß alles in den Stand / wie es vor den feindlichen Überzügen gewesen / widergebracht / & ita omnia vestigia ac memoria belli præteriti, quantum fieri potest, abolirt vnd erloschen seyn.

Zu welchem fürs letzte auch dieses gelanget/ daß die Interimistische Confession gleichwoln streng angefangen/ doch ganz keinen Fortgang

gang gehabt / sed potius, etiam contra Caesaris severissimum Mandatum, ab utraq; parte quamvis non eodem proposito atq; modo, fuerit impugnata, ut loquitur Thuan. lib. 4. fol. 96 ac videri potest Chriſtian. Matth. Dithmarſ. de norma Theſſo.

Dahero dann die Klöſter / ſo zuvor der Augſpurgischen Confefſion beygepflichtet / oder allda ſelbiger gemeh / die Religion reformire geweſen / nicht wol darfür angeſehen werden mögen / als wann ſie jeders zeit Röm. Catholiſch verblieben / vnd die Geiſtliche durchaus in deren völligen ohnunterbrochenen Beſitzung geweſen.

Deſſen / jedoch ohnangeſehen / ſehen wir in ſehr groſſen Sorgen / daß ſecundum iuris rigorem, ein widrige Meynung ſtatt greiffen / vnd von einem ſolchen Richter / welcher inter actos constitutionum cancellos, (non habita ratione eius, quod veriori Religioni proficuum, vel minus commodum est) verbleiben müſſe / geſchloſſen / vnd darfür gehalten werden möchte / daß die vor dem Paſſawischen Vertrag vorgenommene Reformation der Klöſter vnd Stifft dieß Dres wenig Nutzen ſchaffen / ſondern vielmehr zu crachen ſey / daß wann ja aller Stifft vnd Klöſter Reformation den Fürſten vñ Ständen / nach Abhandlung angeregten Vertrags / benommen / ſolcher ebenmeſſig ſhnen in jenigen Stifften vnd Klöſtern inhibirt, oder vnzuläſſig ſey / darinnen vor ſolchem Vertrag ein Enderung angeſtelt / wann allein zu Zeit ſelbigen Vertrags die Geiſtlichen ſaltem in nuda detentione ſolch ihrer Güter geweſen.

Dann erſtlichen / ſo ſeynd mehrangeregte Wort / deren Poſſeſſion die Geiſtlichen gehabt / *re. de naturali poſſeſſione, seu detentione, ac rei inſiſtentia etiam de facto vnd derogelt* zu verſtehen / daß / welcher ein Geiſtlich Gut eingehabt / *nulla habita ratione, quocunq; iure illam poſſeſſionem fuerit nactus, dabey gelaffen werden ſolle* / Inmaſſen dann ſowol die Decidenten, als andere Authores, *ac quidem etiam ii, qui reformatæ Religioni aliâs addicti ſimi ſunt, vocolam illam deren Poſſeſſion re. de mera corporali detentione* verneinen.

D ij

Sicque

Sicque Crainus *part. 1. de pac. Relig. probl. 4. fol. 52.* ait: Vocula illa denotat realem detentionem, sive corporalem rei insistentiam, ne hic consideratur, an quis iustè, vel iniustè possideat.

Sic pariter Syringus in eadem sententia fuit *tract. de pac. Relig. c. 9. pag. 89.* ubi casum ex Gylmanno ponit, *Symphor. tit. 3. tom. 1. part. 1. fol. 219.* Civitas Hamburg. occupavit tempore tractationis Passavicæ quædam Monasteria, eaque etiam nunc possidet, extra dubium est, Hamburgenses naturaliter possidere; Capitulares vero civiliter. De quibus igitur possessoribus accipienda est constitutio: Respondet ipse verius ac probabilius esse, quod sit spectanda corporalis rei insistentia, non considerando, an iustè vel iniustè possideat. Et extat pariter illa decisio apud Iohan. Thilman. de Benignis *decis. Cameral. Synagm. 1. decis. 1. art. 2. de constit. pacif. Relig. fol. 13.*

Et quidem rationes huius decisionis sat sunt evidentes, quia nempe (1.) communiter loquendo, possessionis non multum interest, iustè quis an iniustè possideat, *l. 3. §. ex contrario. ff. de acquir. possess.* Quare dici solet, quod possessio magis in facto, quam in iure consistat: Item quod possessio nihil commune habeat cum proprietate seu dominii, aut quasi dominii iure, *l. naturaliter, 12. §. nihil. de acquirenda possessione.*

Ac quoque possessio ex communi usu loquendi intelligitur, secundum descriptionem, sive Etymologiam, positam in *l. 1. de acquir. possess.* de pedum scilicet aliquod possessione, & reali occupatione, quando scilicet aliquid naturaliter tenetur ab eo, qui insistit. *d. l. 1.*

Nunc autem in interpretatione legis aut cuiuscunque etiam odiosæ dispositionis, communis usus loquendi regulariter attendi debet, qui prævalet etiam propriæ significationi & dat significationem rei, *l. habeo, & ibi Bars. in princ. de supp. legat. Idem in l. omnes populæ nam si. de iust. & iure.*

Pariter eodem modo verba statuti recipiunt interpretationem ex communi usu loquendi, non attento proprio significato verbo.

verborum Alex. *conf. 115. num. 6. vol. 2. Roman. conf. 32. Felin. in proem. decretal. num. 3. & 11.* vnd diese ex proptia & communiter usitata verbi possessionis interpretatione würdet (2.) zugleich ex connexione verborum dicti §. *bestärcket* / quia verbum *eingezogen* / quod immediate præcedit & subsequitur, denotat iniustam & realem detentionem, occupare enim est detinere, & propriè significat id quod in commune, sive in medium positum erat, ante alios capere, est etiam locum tenere aut capere & vi arripere. Spigelius & Prateius in Lexicis.

Weil derowegen *senige Stiffe / Klöster vnd andere Geistliche Güter / so die Evangelische vor dem Passawischen Vertrag eingezogen / selbigen verbleiben sollen / vnd ohnerachtet die Catholischen niemaln gestanden / oder auch tam de iure civili, quàm canonico nicht leichtlich behauptet werden kan / daß die Evangelischen solches Einziehung befuge gewesen / daß forter nicht disputire werden kan / iure vel iniuria, vi aut precario ab Evangelicis hoc fuerit factum, als solget im Gegenspiel auch dieses / daß de possessione deren Geistlichen Güter / so die Römische Catholische zu Zeit des Passawischen Vertrags wider erlangt gehabt / nicht viel zu disputiren / vnd ob selbige iusta vel iniusta zu erforschen sey.*

Quippe cum verba sæpe dicti §. *Dieweil in Geistliche Güter eingezogen* &c. de reali & corporali rei insistentia expressè sonent, verbum igitur, oder deren *Possession* / ad præcedentia relatum, non aliter accipi potest, quam de naturali possessione, de qua præcedentia loquuntur, vera enim sequentia ex præcedentibus declaratur maximè quando sunt obscura, *l. quories. famil. eriscund. Panor. conf. 111. nu. 40. cum seq. vol. 1.*

So würdet (3.) eben dieses auch ex natura ipsius negotii *bestätiget*; Dann weiln man damaln in terminis transactionis & pacificationis versire / als kan schwerlich anderst *erachtet werden / dann daß man damaln alle weitere Streit simul una abschneiden / factum cum facto gleichsam compensiren, vnd nicht* *Wuñhwill in iura possessorum*

B iij rum

rum inquiriren / sondern vielmehr einen jeden bey deme / so er in Handen gehabe / verbleiben lassen wollen.

Wann auch die Evangelische er erst zu inquiriren gemeynt gewesen / iure ne an iniuria die Catholische Orden nach dem Schmalkaldischen Krieg widerumb zu ihren Gütern gelangen / würden im Besegenspiel die Catholische noch mehrers zu bestreiten / Besach nehmen / daß die Klöster al. h vor dem Passawischen Vertrag Widerrechtlich von den Evangelischen eingezogen worden.

Wodurch nichts anders dann sinnerwehrende Streit contra finem pacificationis, mentemque transigentium, & pacem tantis conatibus appetentium intentionem entspringen könnten.

Qualis sensus & interpretatio à tali solenni conventionem procul omnino abesse debet.

Vnd fürs Ander / muß man diese Sache ex communibus & Iuris utriusque principiis discutiren, Es würde auch solches in iudicio contradictorio ohnschicklich / & etiam ab Evangelicis Iureconsultis beschehen müssen / Ja es werden die Römische Catholische ihnen auch die Sanctiones Iuris Canonici nicht zuken / oder etwas weiters / dann durch die hernach gefolgte aufgetruckte Reichs Constitution vnd mit gemeinem Schluß der Stände beliebte Abschied oder Vergleichungen selbigen derogirt, auß Handen nehmen lassen.

Wann man aber nach den Geistlichen Rechten vnd Verenderung der Religion in dem Röm. Reich gewährten Satzungen vnd Herkommen nach schliessen wil / kan kein Landsfürst / ja die Keyserl. Majest. una cum Statibus selbst in keinen wegen sanciren / ut Laicus sine Apostolica sedis privilegio iura spiritualia possidere queat: Vnde si talia usurpent, ea tantummodo detinere dicuntur, ut colligitur ex causam. 7. ubi gloss. & Dd. omnes tradunt de prescript. item gloss. communiter recepta in c. ex parte 14. vers. commodo destituta, de restit. spoliat. Panormitan. c. in literis. num. 24. eod. tit. ubi latè docet, quod possessio beneficii in Laico habeat annexam, seu insolitam causam proprietatis seu tituli. Et ita Laicus ius beneficii, sicuti quævis alia spiritualia, nunquam absque titulo possidere potest, titulus autem

tem habetur solus, concessio legitima prælati Ecclesiastici, qui in talibus, ex ipsorum traditione est pontifex summus.

Ac item à nemine Catholicorum negatur, Cæsarem aut Regem Romanorum, super Ecclesiasticis, iuribus & Diocesimo spiritali iurisdictione sive in Ecclesias sive in bona, plenitudinem potestatis non habere, ut de iis arbitrati suo, etiam contradicentibus prælatis disponere atque derogare possit.

Es werden vermuthlich/die Catholische diese ihre Possession der Geistlichen Güter / so sie vor dem Passawischen Vertrag wider erlange / vnd zu Zeit desselbigen aber auch / da man sich in anno 55. des Religion Friedens halber endlich verglichen / noch gehabt / ferner auch damit coloriren wollen / daß sie authore Cæsare & ita summo prætore, solche wider zu wegen gebracht / viel actus possessorios exercirt, wie nicht weniger eben von seibigen Stände / die sie zuvor abgeschafft / saltem externe & quoad apparentiam, für Besitzer der Klöster agnoscirt, vnd beyderseits allerhand Handlung mitemander gepflogen worden.

Als daß dergleichen wider restituirte Ordensleut / vnter bereits offtangeregten Worten des S. Dierweil aber in ibi deren Possession die Geistlichen zu Zeit des Passawischen Vertrags gehabt / besorglich mitbegrieffen seynd / angesehen / sie alles quoad veram possessionis probationem de iure vonnöthen vor sich anzuziehen haben. Iusta namq; & civilis possessio per actus naturales probari potest, nempe insistendo, rei fructus percipiendo & id genus aliis, Ripa in l. i. sub nu. 28. vers. nono, sic. ff. de acquir. possess. per ea que scripsit Bart. in l. stipulatio ista si hac quoque ff. de v. o. Oldrad. conf. 209. n. 4. Bald. in l. i. n. 23. C. de seff. fugit. ubi ex naturali possessione, civilem præsumit per l. Titia, ff. de solut. quod & comprobatur Alex. 112. col. 1. n. 3. vol. 1. Dec. conf. 56. n. 3. Nat. conf. 46. nu. 46. vol. 3. & conf. 514. n. 27. v. 3.

Et quod possessio præsumatur ex detentione bonorum, docet Alex. conf. 112. viso quodam. sub nu. 3. lib. 6. ubi additior or in verb. possessio. Perceptione item Pensionis, fructuum, & per actus liberandi

randi verè arguitur possessio, si puta quis utatur & fruatur, percipiatque fructus, *Tusch. lit. P. conclus. 418. & duob. seqq. per discurs.* Ac porro si utraque pars prætendat possessionem, præfertur illa, quæ antiquiorem possessionem probat: Nisi possessio recentior sit extractione præcedentis, puta per titulum, vel longam possessionem. Inde qui iustificat possessionem suam, cum titulo præferri debet, aut qui meliora iura habet super re, de cuius contenditur possessione; Si item uterque habeat titulum, ille præfertur, qui firmiore & antiquiore titulo minuitur, late *Tusch. dict. lit. conclus. 430.*

Weil nun allhier die Frage / wer in casu propositæ Quæstionis tempore Passaviensis pacificationis in vera & iusta possessione gewesen / jenige Geistliche / nemlich so ihre Güter (quacunque ratione illud fuerit factum) wider recuperirt, oder die / so selbige zuvor davon außgestossen / vnd ein solch Reformation fûrgenommen / welche gegewereden vralten Foundationibus ungemess vnd widrig zu seyn / fûrgebê / Als kan ex communibus utriusque Iuris traditionibus von jenigen / so in decisione dergleichen Streitigkeiten / die gemeine Rechte vnd Reichs Sasung ansehen / vnd allen respectum huius vel illius Religionis beyseits setzen müssen / schwerlich anderst / dann für die Gewillchen geschlossen vnd dafür gehalten werden / daß die erste & ante transactionem Passaviensem fûrgenommene Reformation / als turbativa & spoliij vitio infecta (si nempe res omnis, ex iure communi consideretur) nicht angesehen werden solte / inmassen dann auch die ante Passaviensem transactionem beschehene Einziehung der Klöster / in foro iudiciali, nicht ex iure communi, sondern allein ex constitutione pacis Religioſæ zu iustificiren ist.

Wann man auch eines Theils Theologicas, Politicas, aut status rationes einbringen / vnd ein casum conscientie darauff machen wil / geschicht selbiges ex altera parte ebenmassig / darumb ex necessitate inevitabili dergleichen rationes particulares unius vel alterius partis, von keinem unpassionirenden Richter in considerationem gezogen / oder angezogen werden können / Vnd noch ferner werden die Catholische dero Klöster Possession / so sie zu Zeit vor dem Passawischen

sehen

sehen Vertrag wider erlange / vnd bis nach selbigem continuirt, auch besorglich ex Historicis nostræ confessionis iustificiren / seque post sæpè dictam restitutionem, veram & legitimam possessionem acquisivisse, & quæ præcesserunt, actus mere turbativos esse behaupten wollen.

Dann Caspar Bruschius (qui alias Pontificiis Romanis additus non fuit, & etiam pro D. Luthero quondam scripsit) in Chronologia Monasteriorum von dem Kloster Ehrnhausen also schreibt: Iohannes Agricola ex **Gröfscitten** præfuit annis 20. penè. Et cum à Duce Wirtenbergensi Ulrico expellerentur è Cœnobiis Monachi, uxorem ipse duxit, qua cum ad finem usque mortalis vitæ suæ in Bolsheimensi vicino pago, inter agrestes, & sui similes homines vixit, vacavit aliquod annos Cœnobium, & eo superstitè, & tandem etiam sublato ad finem usque Belti Germanici, in quo laudatissimus Imperator Carolus Quintus Victor Monasteriorum à Duce Wirtenbergensi violenter occupatorum, pristino iure restituit. Addens postea, Onophrium Schaduzzium ab aliquot Abbatibus eiusdem ordinis electum, illius Monasterii sedulum instauratorem fuisse. Et de Cœnobio Herbrechtingen sequentia habet, Rulandus Mercator ex **Rosshaubten** / Danubiano pago natus, eiectus ex Monasterio erat cum aliis Cœnobitis, anno 1536. factus parochus Sunthofensis pagi in Algovia siti, unde iterum pulsus in Bello Germanico, Caroli V. Imperatoris castra sequutus, Rochlizii in Misnia captus, pauloque post manumissus, tandem à Cæsare adiutus, Monasterium suum feliciter recuperavit, cuius præpositus designatus est anno Domini 1548.

Et de Blaubeuren idem ita scribit, Christianus, sive Christianus Tübingius ex Mattorffo Episcopali oppido natus eligitur in ipsa patria sua oppido Mardorffensi à Fratribus (qui ante multos annos è Blaurno exules Mattorffum secesserant) anno salutis 1548. 12. Ianuarii cum aliqui expulsi ac fugati Monachi ex iussu & Autoritate Caroli V. Imperatoris, introducerentur in sua, & pristina dignitati restituerentur.

C

Ehrh.

Gleiches schreibt er auch von Maulbron/inter alia addens, in maxima rerum turbatione, omnium consensu ac suffragiis subrogatus & ipsis Idibus Septembri anno 1547. D. Henricus Reuter/ ex Norlingiaca civitate Imperiali natus, vir literis & virtute præstans, viginti annis ante prioratus officio functus in Monasterio Parisiano ad Vogerum sito, in hoc cæteris sui cœnobii Abbatibus infelicioꝛ, quod tot annis à Duce Wirtenbergenſi Monasterio occupato, & suppressa usitata prius Religionis observantiâ ob schisma in fide ortum, pauloque post inter Principes, Civitatesque Imperii, ac Divum Carolum Imperatorem bellum cruentissimum, fratres eius aliquod relicto habitu Monastico redierint ad seculum. Cæteri vero in Monasterio permanentes, prohibiti sint, secundum Regulæ suæ præscriptum vivere, rediens Mulbrunnum Abbas, muros quidem invenit integros, nares vero corruptissimos, ad quos etiam redintegrandos, & ea quibus hæctenus caruit, recuperanda totis accingitur viribus; nec enim parvi roboris, sed divini muneris esse agnoscit, collapsa erigere, de via reducere, & clavam quasi de Herculis manu eripere, præsidet magnanimiter hoc adhuc currente Iubilæo, quo Regni comitiis à Divo Caroli V. Imperatore Augusto in Augustana urbe celebratis interfuit, eadem & graviora adhuc habet de Cœnobio Regio fontis. Ac item Martinus Crusius in Annalibus sub anno 1548. qui illius seculi spectator fuit, Abbates & Monachi, ait, passim in autumno in suis Cœnobiis restituti sunt, tum alibi, tum in Wirtembergiâ ipsis sui subditi obligati, Principi tamen ius patronatus remansit.

Diesem nach/werden die obberstandene dubitandi rationes wol beygelegi werden können/ Dann daß es slich eingeführt worden/es sey in septius tam adducto §. *Dirveul* u. das verbum, deren Possession/ de civili possessione zu vermerckē. di. sem wird damit begegnet / quod ea traditio, quæ vult, possessionis verbum positum à legislatore, de civili intelligendum esse, fallit quoties de contraria mente legislatoris

toris probabiliter constat, *Alex. conf. 115. nu. 6. Imola in c. cum tibi. in fin. de testibus.*

Quod autem probabiliter alia mens fuerit Legislatoris, iam supra in decidendi rationibus deductum fuit. Secundo responderi potest, quod pax religiosa magis accedat ad naturam transactionis pacti & conventionis, quam ad naturam legis, aut pragmaticæ sanctionis: ita ut quoque secundum hanc considerationem videri possit, regulam illam loco dubitationis adductā, quod nempe verbum Possessionis à Legislatore positum, de civili possessione debeat capi, hoc in casu locum non habere, sed potius putandum à transigentibus & paciscentibus, verbum possessionis in vulgari significato usurpatum esse. Quod autem pax Religiosa magis pacti & conventionis, quam legis habeat rationem, apparet ex eo, Nam si pragmaticæ sanctionis naturam participaret, Augustana confessio, non satis tuta in Roman. Imperio foret, siquidem omnis lex sive constitutio, quæ Imperatoriâ potestate, ex plurimum ordinum Imperii consensu introducta & stabilita est, simili successione potestate, pluribus Imperii Principibus ita volentibus ac consentientibus aboleri potest, cum nihil tam naturale sit, quam eo genere quodlibet dissolvi, quo colligatum est. Itaque si pax Religionis ex Cæsaris aut Vicarii eius Ferdinandi Primi plenitudine potestatis, antecedente plurium Imperii ordinum consensu, constituta fuisset, pari modo, quamvis contradicentibus paucioribus, dissolvi posset.

Quæ omnia aliter se habent, quod attinet transactionem.

Tertio fallit etiam illa Regula, quod verbum possessionis sit de civili intelligendum, quando de publicæ utilitatis agitur favore, *Roman. conf. 32.* Utilitas enim publica iuvanda est interpretatione *h. hoc modo. de condit. & demonstrat.* Cum igitur extra omnem dubitationem sit, hanc Religionis constitutionem publica, omniumque utilitate, pacis & tranquillitatis in Imperio studio promulgatum esse, meritò ea ita erit interpretanda, ut lites sopiantur nec resuscitentur iam sopitæ. Tantus enim publicæ utilitatis

C 2

favor

favor est, ut lex quantumcunq; pœnalis & odiosa, quæ alias deberet restringi, *l. cum quidem, d. liber. & posthum. c. odia. de R. l. in 6. si ad favorem Reip. tendat, ita amplietur, ac si merè favorabilis esset, etiam extra propriam significationem, ut notat Bart. per l. quidem, per gloss. n. 4. C. de agric. & censit. lib. II. Iason. in l. cetera. S. Sed si quis. n. 2. ad Syllan.* Nec solum extenduntur odia favore Reip. sed etiam ab his, qui favoris sunt publici, receditur, si maior urgeat Reip. favor, *Zalius cons. 1. n. 23. vol. 1.*

Über das werden bereits oberstandener massen die Catholische nicht zugeben/das die Evangelische Krafft vorgegangener Reformation iustam & civilem possessionem jenige Klöster gehabt/so die Catholische wider einbekommen/vnd zu Zeit des Passawischen Vertrags noch darinn geduldet worden/Nam certè nulla remedia possessionis recuperandæ instituere potuissent, nec coram ullo Imperiali iudicio proficua sententiam expectare potuere.

Was auch die in Anno 1541. auch 1544. widrig angezogene Reichschluß belanget / Krafft deren / die Reformation den Klöstern beyder Religion vorbehalten vnd frengelassen seyn soll / dieses wird von den Catholischen gar in einen andern Verstand gezogen / von welchem aber jezo der Ursache ohne Noth zu disputiren ist / weil solche Abschied allein provisionalia & temporalia remedia gewesen / vnd bis auff fernere Vergleichung der Religion / oder Bestättigung eines Politischen jimmerwehrenden Friedens (zu welchem dann erst zu Passaw in Anno 1552. preparatoria gemacht / vnd folgendts in Anno 55. zu Augspurg beschloffen worden) gelten haben / darumben in solchen controversiis principaliter vnd fürnemlich auff den Inhalt des letzten Friedens zu sehen.

Zudem ist in dem Reichs Abschied de anno 1545. ein sonderliche Verschung geschehen / der Geistlichen Güter halben / die für der Zeit eingezogen / nemlich das die Keyf. M. darzu Commissarien verordnen wollen / ist also die restitutio simpliciter befohlen worden.

So wird in offtangezogenem §. Die weil aber zu die possessio der Geistlichen Güter dicerè auff die Zeit des Passawischen Vertrags
restrin-

restringirt, vnd damit alle *altere iur qualiacunq; illa sint*, nothwendig außgeschlossen/gleicher massen wil auch die andere *dubitandi ratio* nicht stringiren / dann bey selbiger wol in acht zu nehmen / daß das Interim die Klöster/dero Abt/Praelaten/Probst/Priorn oder Mönch gar nicht angangen/ ja es ist in gemein selbige / so damaln noch Catholisch gewesen/kein Relaxation in einem Articul gegeben/sondern allein denen/so von der Röm. Catholischen Religion abgetreten/vnd sich zu dero wider zu begeben/anbefohlen/beneben ein *Laxamentum* (fürnemlich *quo ad communionem sub utraque*, wie auch der Priester Ehe halber gegönnet worden. Gestaltsamb auß dem Reichs Abschied de Anno 1548. S. Damit nun also biß zu Endung zc. klärtlich zu sehen/als daselbst folgende Wort (*Cæsare nempe Maiestatis ita sancientis*) zu befinden/So gebietzen wir bey Vermeydung vnserer schwerer Vngnad hiemit ernstlich/vnd wollen/daß gemeine Ständ/vñ des heiligen Reichs Vnderthanen / zu allen Theilen / alles das / was wir vns also auff gemeiner Ständ vnderhängigt Heimstellen / in vnserm Keyserl. Gemüth resoluiret vnd entschlossen/vnd ihnen fürhalten lassen/gehorsamblich geleben vnd nachkommen / Vnd daß die Stände / so bißhero die Sakrüg/ Ordnung vnd Ceremonien v gemeinen Christlichen Kirchen gehalten/hinführo dabey beständiglich verbleiben / verharzen/ vnd darvon nicht abweichen/noch einige Enderung fürnehmen (ubi in primis Abbates & Religiosi subintelliguntur) aber die andere/ so Enderung fürgenommen/widerumb zu gemeinen Ständen trette/vnd sich mit ihnen/in Haltung gemeiner Christlichen Kirchenfassung vñ Ceremonien allerdinge verglichen / oder aber sich doch mit ihrer Lehr vnd Kirchen Ordnung dieser vnser Resolution (quoad articulos, scilicet, ubi Augustanæ Confessionis antea qui erant, aliquid remissum fuit) in allwege g mäß halten/vnd weiter nicht greiffen oder schreiten.

Ob sie sich auch weiter eingelassen hätten / sich alsdann bemelter vnser Resolution g mäß halten/vnd gänzlich dabey bleiben / darwider nicht lehren/schreiben noch predigen/sondern des allgemeinen Concilii Erklä. ung vnd Erörterung mit Gedulte gehorsamblich erwarten sollt.

Auß welchem dann klärtlich zu vermercken/daß die Religiosi oder

bero Vorsteher gar nicht unter dem Interim begrieffen / darinn gemel-
net / oder selbiges sie es etwas angehen thue / Es ist auch allein den Cle-
ricis secularibus oder weltlichen Priestern / vnd nie den Religiosen oder
Mönchen / einiger weiff sich zu entheiligen / gegönnet worden.

Seynd also die Geistliche / eygentlich davon zu reden / nie durch
das Interim, sondern vielmehr iure victoris von weylanb Keyser Ca-
roli V. Keyf. M. in Vertern / da man J. Keyf. M. absolute sich ergeb-
muß / widerum restituiret / vñ allein ratione tēporis mit dem Interim,
so man den Evangelische auffbringen wollen / zumal eingefürt wordē.

Vnd ob gleich solches mit Gewalt erfolgt / oder zu wege gebracht
worden / so ist jedoch selbige Occupation weder in dem Passawischen
Vertrag noch Religionfrieden widerumb retractirt oder auffgehoben
worden.

Et nec Prætorium Edictū, quo per metum gestum in integrum
restituuntur, pertinet ad eum metū, qui ab hoste vel superiore, sed
à cive civi inferitur. *post Bodin. Ayala l. i. c. 6. fol. 101.* At vero foederum
pactionumq; publicarum ac etiam deditiōnū robur non ex regulis
iuris civilis, sed iure communi omnium gentium definiri debet.

So hat die dritte dubitandi ratio auch bereit ex modò deductis
ihre Abfertigung erlange / vnd kan nicht gesagt werde / daß in dem Pas-
sawischen Vertrag hernach gefolgt / oder nechst vorgehenden Reichs-
Abschieden / ober die Restitution der Klöster / so sich die Ständ / oder
auch Churfürst Mauritiū Durchleuchtigkeit / sondern vielmehr ober
andere Proceuren vnd Newerungen / die man in dem Rō. Reich einz-
führen wollen / beschweret / darunter die restitutio ex adverso pro spo-
lio asseriret Klöster Einziehung nicht sätlich verstanden werde mag.

So ist ebenmäßig die in dem Passawischen Vertrag in S. Vnd
nach dem in schwebender Kriegsbung zc. nicht alles / sonder allein das
Weltlich wid in den Stand gesetzt worde / wie es vor dē Krieg gewese.

Es wird in gleichem in selbigem S. nicht dieses / was Keyf. May.
besonders der Geistlichen Verter haben / post illud bellum sub præ-
textu restitutionis per spoliū ablatorum vorgekommen / sondern
allein selbiges retractirt, was die Kriegsvorwandte Fürsten (als weylad
Mauri-

Mauritius Saxoniae Elector, eiusq; confederati in anderer Seind
Länder/an Herrschafften / Stätten / Flecken / eingezogen vnd erobert.

Nicht weniger ist die letzte ratio dubitandi zumahl mit der andern
abgeleit / Dann ob schon das Interim gefallen / so ist dennoch die re-
stitutio dero zuvor eingezogener Klöster eo ipso nicht für auffgehoben
zu achten / cum, ut modo dictum est, duę hæcce separatam habeant
rationem.

Darbey ist aber insonderheit wol in acht zu nehmen / daß ob gleich
die Geistliche bey ihren Klöstern vnd Einkommen / so sie zu Zeit dıß
Dass zwischen Vertrags gehabt / gelassen / oder / da sie post illam trans-
actionem deren einsezt / wider in selbige restituirt werden müßte (quod
tamē Deus clementissime avertat) daß jedoch solches gar nicht auff
jenige Dörffer zu versteh / so bereits ante pacē Religiosam das Exer-
citiū Augustanę Confessionis gehabt haben / wie solches die new
lich zu Dillingen getruckte compositio pacis c. 3. q. 55. nu. 68. nicht in
Abred ist / zumal die probationem, quod scilicet tempore constitu-
tę pacis in aliquo pago Religionis Catholicę exercitiū vigerit,
den G. istlichen aufflegen thut.

Vnd wann schon in einem solchen Dorff / so zuvor Evangelisch
gewesen / hernach das Interim eingeführt were / ja doch selbiges nicht zu
achten / wil nunmehr solch Interim gefallen / vnd allerdings auffges-
hoben / auch der / so wider Willen selbiges angenommen / noch für Ev-
angelisch zu halten / in Beendung obangeregter massen das Interim
alleine für die Evangelische gemeinet oder angesehen gewesen / als daß
es dıß Orts zwischen den Klöstern / Prelaten vnd Religiosen / so dann
ihren Vnderthanen vnd Dorffschafften ein mercklichen vnd hand-
greifflichen Vnderchied hat.

Geht auch / es weren diesen Klöstern angehörige Dörffer zu Zeit
deß Religion Friedens noch Catholisch gewesen / wann jedoch selbiges
eines Evangelischen Stands Lands Obrigkeit vnterworfen / könnte
vnser Erachtens / daselbsten die Reformation wol befugt fürgenomēn
werden / vng. achter ein mediatus Prælatus oder Kloster all dort etliche
particularia iura, als Nidergerichtliche Obrigkeit vnd dergleichen ha-
ben thäte.

Dann

Dann etzmahl in dem Religionsfrieden S. Vnd damit solcher Fried ic. außdrücklich zugelassen/ daß die Stände der Augspurgischen Confession an ihrer Religion / Glauben / Kirchengebräuchen / Ordnungen vnd Ceremonien/so sie auffgerichtet /oder nachmals auffrichten möchten/in ihren Fürstenthumben/ Länden vnd Herrschafftē / kein einiger weis gehindert werden sollen/wie solches in dem S. Damit auch obberürte ic. außdrücklich widerholet / zumahl darinn insonderheit die Bestallung der Ministerien, so sie auffrichten möchten/gedacht wird.

Worauß gnugsamb zu sehen, daß ein jedweder Stand der Augspurgischen Confession in seinen Länden vnd Herrschafftē (die er nemlich/ als ein Fürst vnd Herr des Landes /innen hat) wann sich on die Klöster ex sententia Catholicorum hievon außgenommen/ doch in den vbrigen Gütern (so zwar den Klöstern eygenthumblich/ vnd mit etlichen Gerechtigkeitz zuständig/ doch der uniuersali Iurisdictione illius territorii subiiert) etiam in futurum. & in omni tempore Krafft des Religionsfriedens/reformiren können.

Weil auch so wol geist: als weltliche Reichsstände Catholischer Religion/wann sie eines andern Evangelischen Stands Länden Gesfäll/ auch Güter vñ Vnderthanen haben/darüber doch ihnen die territorialis Iurisdiction nicht/sondern einem Stand/so der Augsp. Confession beygepflichte / zugehörig ist / Nichtstoweniger jederzeit die Reformation gestattet/auch sich darüber (so viel vns wissend) niemaln in einigem Reichstag beschweret; Inmassen si nach gesundem Verstand des S. Dargegen sollen die Stände ic. & S. Damit auch obberürte ic. solches zu thun/nicht Ursach haben / Als ergibt sich ja selbstē/ daß wenige Prälaten vnd Klöster / so weder Reichs Ständ/ noch dem Röm. Reich immediatē subiiert seynd/ ihren Länd Fürsten solches ratione der Klöster/ Dörffer/ noch viel weniger wehren können.

Welches alles wir/ doch saluo peritorum & in actis Imperii magis expertorum iudicio, vñ gnädiges Begehren hiermit in Vnderthänigkeit zu Papier bringen/vnd E. S. darinnen vnser an affectios mirte Gedancken gehorsamlich eröffnen sollen vnd wollen.

Signatum 20. Maii, Anno 1629.

Das



Das Aunder Bedencken.

Diese Frage ist von einer grossen Wichtigkeit / vnd mit beständigem Grund zu beantworten / vmb so viel desto schwerer / weil dieselbe nicht allein im Passawischen Vertrage vnd Religionsfrieden expressè nicht decidiret, sondern ohnerachtet auch vnder verschiedene Rechtsgelehrte vnd Politici von der materia angeregten Religionsfriedens geschrieben / vnd die darauß entstehende Quaestiones vnd Dubia resoluiret / so ist doch diese Frage von keinem / so viel vns vorkommen / angerühret / vielweniger mit ihren dubitandi vnd decidendi rationibus außgeführt / vnd seynd zwar Anfangs nicht geringe / sondern fast eriffteige vnd ansehnliche in dem klaren Buchstaben des Religions Friedens fundirte rationes vnd motiven vorhanden / die den iudicem, der ohne das in dieser Religions Sache dem andern affirmirenden Theil geneiget / Nemlich / daß solche Klöster / in welche das Interim eingeführet / ohnerachtet dieselbe vor dem Passawischen Vertrag eingezogen / aber doch bey dem Interim, biß nach erfolgtem Passawischen Vertrag / vnd Religions Frieden / gelassen / vnd nachgehends wider eingezogen vnd reformiret / darvor zu halten / daß sie nach dem Passawischen Vertrag / prohibito & illicito modo, eingezogen / reformiret / vnd also den Catholischen wider zu restituiren seyn / veranlassen möchten.

Vnd zwar solches Erstlich darumb / weil in der Reichs sache vom Religions Frieden in §. Diu weil aber etliche Stände / ^{z. Dubitandis} diese laute ^{ratio} re richtige decision gegeben wird / daß die Stände Augspurgischer Confession die jenige Stifte / Klöster / vnd Geistliche Güter / so sie eingezogen /

gezogen/vnd zu Kirchen/Schulen/miltten vnd andern Sachen angewendet/vnd den jenigen/so dem Reich ohne Mittel vnderworfen/vnd Reichs Stände seynd/nicht zugehören/vnd NB. deren Possession die Geistlichen zu Zeit des Passawischen Vertrags oder seithero nicht gehabt/in diesem Friede Stand mit begrieffen.

Hier auß ist à contrario sensu die bündige vnd zu recht beständige ge illation zu machen/das die jenige Stifter/Klöster vnd Güter/deren Possession die Geistliche so wol quoad bona, als quoad exercitium Religionis Zeit Passawischen Vertrags gehabt/nit mit in dem Frieden begrieffen seynd/vnd den Geistlichen verbleiben sollen. Argumentum à contrario sensu in iure validum & firmissimum est, per vulgata, & quæ Everhard. in loc. à contrar. annotavit.

Nun ist aber auß den contentis des Interims klar zuvernehmen/das dasselbe fast in allem der Alten oder Pabstlichen Religion gemäß/vnd also diejenige Stifter vnd Klöster/bey welchen das interim eingeführt/vnd bis auff den Passawischen Vertrag/vnd Religion Frieden in exercitio vnd Wesen erhalten worden/nicht mit in diesem Frieden begrieffen/angesehen deren Religionsvbnunge vnd Possession damals die Geistlichen gehabt/derowegen sie auch darbey zu lassen/vnd den Ständen Augspurgischer Confession zu solchen Klöstern vnd Stiftern der Weg verrennet vn̄ abgeschnitten gewesen. Inanis autem de eâ quæstione censetur disputatio, ubi clara cõstitutionis est determinatio, per text. in l. ancille. 12. C. de furt. & ser. v. coer. Et quando ex textu res est clara, longior disputatio cessat, inquit Castrenf. consil. 466. n. 1. vol. 1. per Lille. §. cum in verbis. ff. de legat. 3. l. iam hoc iure §. ult. de vulgar. & pupill. Welenb. cons. 24. n. 14.

2. Dubitandi
ratio.

Dors ander erhellet auß angezogenem Paf̄ vorbemelter Constitution gar deutlich/das so viel die Stifter/Klöster/vnd Geistliche Güter anreicht/zur Erhaltung Fried/Ruhe vnd Einigkeit/durch den erfolgten Religionsfrieden/gleichsam ein interdictum uti possidetis, ita possideatis. ergangen/vnd zwischen beyden Religions Stände mit sancirunge einer gemeinen amnisti alles dessen/was vorgegangen/durch eine pragmaticam Sanctionem vffgerichtet/vnd hochbethewrllich bestätiget

stättiget worden / Derowegen dann den Fürsten vnd Ständen Augspurgischer Confession keines wegs gebühret die jenige Stifter vnd Klöster / zu deren Possession die Geistlichen / Krafft Interims, wider gelanget / vnd sich darbey zeit Passawischen Vertrags vnd Religionfriedens befunden / nach der hand solchem interdicto vnd cōstitution zuwider von neuem ein zu ziehen vnd zu reformiren / Derowegen die Geistlichen nicht allein darwider des interdicti uti possidetis seu retinēdæ, per ea quæ tradit Menoch. *remed. 3. retinend. possess. n. 35. & seq.* sondern tanquã spoliati sich des remedii recuperandi zugebrauchen / darbey dann Göttliche / Geist- vnd weltliche Rechte / ja die natürliche Billigkeit selbst statuiren vnd ordnen: Quod spoliatus ante omnia restituendus. *Ierem. 21. v. 12. & c. 22. v. 3. c. cum dilectus & c. fin. X. de ordin. cognit. & tot. tit. X. de restit. spoliat. cum similib.*

Zum dritten / ob schon die Fürsten vnd Stände Augspurgischer Confession / so das Interim angenommen vnd eingeführet / darvor die Stifter vnd Klöster eingezogē / haben sie sich dannoch darbey des Religionfriedens nicht zuerfrewen / sintemal derselbe diese zwey Stücke copulativè vnd coniunctim erfordere / Erstlich daß die Klöster vor dem Passawischen Vertrage eingezogen / vnd zu Kirchen / Schulen / milten vnd andern Sachen verwendet: Vor das ander / daß die Geistlichen zeit angeregten Verträge vnd nachgehends biß zu Auffrichtung des Religionfriedens deren Possession nicht gehabt / Nun vermögen aber die Rechte quotiescunq; in lege vel dispositione aliqua duo copulativè requiruntur, non sufficere unum verificari, sed utrumq; requiri esse factum, *per text. in l. si quis ita stipulatus fuerit. ff. de V. O. Geil. de pignoration. observ. v. 1. n. 2. Veritas enim copulatę propositionis, omnium copulatorum concursum & verificationem desiderat, quod si vel in uno deficiat, tota propositio copulativa vitiatur. l. si heredi plures. 5. ff. de condit. instit. l. si is qui. 13. §. cum ita. & §. seq. ff. de reb. dub. l. 1. in l. 1. n. 1. & seq. ff. de inst. & iur. Everh. in loc. à nat. cop. n. 11. Burlat. cons. 102. n. 1. lib. 1.*

Nun ist aber in prima dubitandi ratione eingeführet / daß das zweypte membrum, nemlich der Geistlichen Possession / Die

D ii

Passaw

Passawischen Vertrage / allen denen Ständen / so Interim eingeführet / vnd biß dahin toleriret, in dem Wege stehe.

4. Dubitandi
ratio.

Vnd zwar zum vierdten solches vmb so viel do mehr / weil den Rechten vnd der Vermunfft ähnlich / quod res facilius redeat ad primum & pristinum suum Statum. arg. l. 24 ff. ad municip. l. 21 ff. de testam. milit. l. si vnus. §. pactus ne peteret. vers. quod & in specie. ff. de pact. Burlat. consil. 287. num. 11. & seqq. Cravett. consil. 616. nu. 5. Hing Poëta:

Sic redit ad Dominum quod fuit ante suum:

Et illud Boëtii in 3. de Philosoph. consol.

Repetunt proprios quæque recursus

Rediturus suo, singula gaudent.

Ob auch wol ferner vnd zum fünfften die Fürsten vnd Stände Augspurgischer Confession / so zwar vor dem Passawischen Vertrag Suffer vnd Klöster eingezogen / vnd darinn hernacher das Interim eingeführet / vorgeben wolten / daß nach erfolgtem Passawischen Vertrag vnd Religion Frieden darvor zu halten / als wann das Interim eo ipso subduciret, vnd nie in den Wege kommen / derowegen sublatis mediis die tempora anterioris possessionis mit der hernach erfolgter wider Ergreifung vnd reoccupation zu coniungiren / so stehet doch demselben im Wege / daß solche coniunctio extremorum, subtractis vel non consideratis mediis, alsdann nurent statt habe / si actus ab initio sit licitus, legitimus, & non iure improbatus, vix enim est, ut bono peragantur exitu, quæ malo sunt inchoata principio; c. miramur. §. principatus. distinct. 61. c. principatus. 1. q. 1. Et radice vitiata & infecta bonum nasci fructum impossibile videtur, per tradita Zal. 2. consil. 10. nu. 19. Oldendorp 2. consil. Marp. 2. nu. 2. Nun ist aber bekand / daß die occupatio der Geistlichen Güter erstet durch den Passawischen Vertrag / vnd erfolgten Religion Frieden / iustificirt vnd gut gehalten / zu vor aber allezeit in terminis illiciti bestanden vnd von den Geistlichen impugnirt, vnd deren vindicatio pretendirt worden / auch Zeit Interims, auß Mangel suegs / restituiret werden müssen.

Dieß

Diese seynd die vornembste rationes dubitandi, so in genere bey dieser Quæstion vns zugefallen / vnd deren die Geistliche Stände zu behauptung der affirmativa sich gebrauchen möchten.

Wie aber deme/vnd ob wol die angezogene motiven vnd fundamenta gar scheinbar/vñ von keiner geringen Erheblichkeit zu seyn appariren, so finden sich jedoch pro negativa, vnd im Gegensatz / auch statliche trieffrige Ursachen vnd argumenta, die diese Frage vielmehr dahin erörtern / weil das Interim nurent zu fernerer vollkommener Vergleichung angesehen / auch nicht durchgehenden angenommen/ eingeführet/ vnd zum Stand gerichtet worden / vnd also fast auff sich selbst / paucis exceptis, ersitzen blieben / nachgehends der Passawische Verträge vñnd Religion Frieden / deficientibus requisitis promissi concilii liberi & pii, vnd zwar cum clausulâ cassatoriâ, aller vorhergehenden Tractaten vnd Verordnungen erfolget / vnd eben die verschiedliche composition vnd Vergleichunge gewesen/darauff das Interim gezelet / daß es anderst nicht zu halten / als ob es niemals ins Mittel kommen / vnd daher den Fürsten Augspurgischer Confession dardurch die continuatio ihrer vorigen Possession der occupirten Klöster keines weges verwehret vnd gesperrt worden.

Hieby ist nothwendig zu præmittiren, daß ehtliche Fürsten vnd Stände des Reichs zwar das Interim theils ex metu maioris mali, theils auß Hoffnung einer allgemeinen Vergleichung vnd Concordia, wie es proponiret/ angenommen / theils es auff gewisse Maß vnd Weise limitirt, wie Churfürst Moritz zu Sachsen / vnd zusehen bey dem Hortled. in Reichshandlungen lib. 3. cap. 86. theils es gar verweigert / vnd nicht angenommē / als Herzog Johann Friderich zu Sachsen / vnd dessen Söhne / Item Hessen / Zwenbrücken / vñnd ehtliche Reichsstätte / theils haben es zwar angenommen / aber nurent in ehtlichen Orten / vnd nicht vberall / wie zusehen auß Keyser Carl des V. vffm Reichstag zu Augspurg anno 51. geführter/ vnd in selbigem Abschiede S. Vnd wir in keinem Zweyffel / iunct. duob. seqq. verfasseter Klage/des nit vollkomlich angenommenen Interims, zu sehen. Theils haben es noch vor dem Passawischen Vertrag/ theils erst nach demselben

selben/vnd darauff erfolgten Religionfrieden/abgeschaffet/ Derowegen auch wann in dieser Frage ad speciem huius vel illius loci solte geschritten werden/ die circumstantia facti gar genaw vnd eygentlich müste in acht genommen werden/ wie insonderheit auch dieses/ Ob einer oder der ander Fürst vnd Stand bey Einführung des Interims von den eingezogenen Stifffern/ Klöstern/ vnd Geistlichen Gütern allerdings Hand abgethan /oder ob eres bey voriger Einziehung gelassen/vnd nurendas Exercitium Religionis, nach Anlaß des Interims, angestellet vnd geendert.

Demnach aber die in facto proponirte Frage General, also muß auch darauff die Beantwortung in der Generalität abgefasset vnd deducirt werden.

Solchem nach ad rationes decidendi, daß nemlich das in anno 1548. zu Augspurg ęklichen Ständen des Reichs vffgedrungenes vnd eines theils / seiner Art vnd Eygenschafft nach ad tempus angenommene vnd eingeführtes Interim, den Ständen/ so es derogestate eingeführet/ an denen dabevor eingezogenen Stifffern/ Klöstern vnd Geistlichen Gütern nach erfolgter Vergleichung des Passawischen Vertrags vnd Religionfriedens / der freye ohngehinderte regressus nicht benommen / oder verrennet / noch einig perpetuum præiudicium, oder irreparabile damnum zugezogen/ sondern sie vielmehr an geregten Vertrags vnd Religionfriedens in pristinum Statum gesetzt/ auch was Anfangs bey solcher Einziehung vorgangen/ so der Interimischen Verordnung ohngehindert / iustificirt, approbirt, vnd pragmaticæ sanctionis titulo ad ante & retro, sine in præteritum & futurum, iustificirt worden.

1. Desidendi
ratio.

Vnd zwar solches erstlich ex ipsius nominis Etymologia seu dictione mehr bemeltes Interims, welches ex propria & nativa significatione eine temporal, bedingte/ vñ keine beharrliche oder zu recht beständige provision importirt, massen solches d' Pöbstliche Historien schreiber Rover. Pontan. Carmelita, Theol. Baccalareus lib. 4. rer. memorabil. sub anno 1548. fol. 384. bezeuget / da er also schreibet: Hanc ordinationem Latini Interim nominabant, tanquam ad certū
tempus

tempus duraturam, atq; extra hos terminos de illâ ipsâ dictio-
ne, *Interim*, quod sit limitativa temporis, eiusq; pendentiam desi-
gnet, in specie post alios verificatur apud Albert. de Pergamo in
tract. de preposit. nu. 64. Signorol. de Homodæ. *conf. 189. n. 1.* Wilhel.
Antonii in *tr. de rescript. morator. conclus. 4. circa fin. in alterâ edit. ad-*
dens, illam compolitam esse & denominatam ab *inter* & *im* (quod
veteres *eum* dixere ab *is*) quasi inter eum temporis terminum.

Argumentum autem ab Etymologia sive notatione nomi-
nis, maximè concurrente subiectæ materiæ qualitate, omninò at-
tendendum, perea quæ tradit Everhard, in *Topic. Legalib. loc. ab Ety-*
molog.

Vnd ist vermuthlich / demnach weyland Keyser Carl der Fünffte
et gloriwürdigsten Andenkens / als ein gebohrner König in Hispanien /
sich vortrefflicher Hispanischer Rätthe gebrauchet / vnd in Hispanien
eine sonderbahre Constitutio de momentaneis provisionibus vers
Handen / welche zu Latein INTERIM, auff Hispanisch entre tan-
to, genennet wird / teste Didac. Covarruv. Episcop. Segobienf.
& Consiliar. Hispan. *prætic. quæst. cap. 17.* daß also dannenhero
die temporal Verordnungen ihre denomination vnd Benähmunge
erlangt.

Vor das ander ist solches auch auß Handlung vnd vber dis In-
terim in anno 1548. zu Augspurg abgefassetem Abschied vnd dem Ein-
gang des also genanten Buchs mit mehrern zunehmen vnd zwar in
gemeltem Abschied selbst in §. Nach dem auch Chur Fürsten & ali-
quos seqq. §. weil wir dann solchen / in verbis: dar für dann solches / nem-
lich das Interim, nach letziger Gelegenheit der Zeit vnd
Läufte selbst auch halten / inunct. §. Diweil auch der Hauptgrund dies-
ses Reichstags / in verbis: vnd mittler Zeit / Gonseliglich / friedlich
vnd ruhig / bey vnd neben einander leben mögen / gestellt ist / 2c. Et in
præfatione seu ingressu libri Interim. §. Als wir aber in vollführüg/
in verbis: vñ danck J. M. gehorsamlich heimgestellet / auß Christliche
vnd

2. Decidendi
ratio.

vnd gefährliche Wege bedache zu seyn / wie mitler Zeit / bis zu
 Endung vnd Austrag des Concilii, gemeine Stände Gottes
 selig / vnd in gutem friedlichen Wesen bey einander leben vnd wohnen
 möchten / iunct. §. Aber die andern Stände *circ. fin. in verbis*: obbstun-
 pten Rathschlag (videlicet Interim) dieser Zeit gedulden /
 quæ verba sui natura non ius aliquod durable seu perpetuum aut
 considerabile, sed nudam & temporariam tolerantiam arguunt &
 ostendunt.

3. Decidendi
 ratio.

Vorausß dann vnd zum 3. klärlich erhelle / daß der damaligen
 Römischen Keyserlichen Majestät Intention, Will vnd Meynung
 nicht gewesen / durch diese Interims provision die Stände Augspur-
 gischer Confession ihrer erlangten Possession der eingezogener Stifft-
 ter vnd Klöster / oder auch ihres Exercitii vnd Religionsordnung / in totū
 zu destituiren vnd zu entwehre / vielweniger seynd die jenigen Stände /
 so sich zur Annem- vnd Einführung des Interims, bis auff dabey
 angebote anderwerte Vergleichung / erkläret / des Gemüts vnd Mey-
 nung gewesen / dardurch ihr Rechte / Einhab- vnd Besizungen / auch
 Religions Übung allerding irrevocabiler, vnd ohnwiderrufflich
 zu quittiren vnd zu begeben / sondern haben nurent auff der Keyf. Maj-
 so ernstes inständiges vnd vnnachlässiges begehren / theils auß Furcht /
 theils auß Hoffnung / wie vorgemeldet / mitler Zeit vnd ad Interim
 sich gedulden / ut habent verba constitutionis, oder ein etwas tem-
 poraliren, vnd der angeregten anderwerts composition erwarten
 wollen. Actus autem agentium non operantur ultra intentionem,
l. non omnis. 19. in princ. ff. de reb. credit. Cravett. consil. 1. pro gener. num.
460. quia animus & voluntas informat & qualificat actum. Federic.
de Sen. consil. 13. in princ. Cardinal. Tusch. practic. conclus. 334. nu.
1. lit. A. nec voluntas limitata extra suos limites trahenda, l. in omni-
bus. l. pri. privilegio 196. de reg. iur. & vel maximè circa conservandam vel
retinendam possessionem animus & intentio spectatur. Bart. in l.
2. num. 3. ff. de acquir. poss. Card. Tusch. pp. conclus. 125. nu. 19. lit. A. verb.
actus agentium. Certum siquidem & expeditum est, solo animo
 posses-

possessionem retineri & conservari posse, quamvis res ipsa ab alio ad tempus detineatur. *text. in l. possideri 3. §. sed etsi. 7. ff. de acquir. possess.* ubi Paulus Iuriconsultus respondit: sed etsi solo animo possideas, licet alius in fundo sit, adhuc tamen possides. *iurct. l. quemadmodum. 8. ff. cod. tit. Hercul. Marefcott. var. resolut. cap. 64. nu. 6. lib. 2. & Meichsner. decis. Cam. 13. n. 35. tom. 3. & text. ad hanc rem occurrit satis commodus in l. licet. 4. C. de acquir. & retin. possess.* ubi Imp. Diocletian. & Maximianus in hæc verba rescribunt: licet possessio nudo animo acquiri non possit, tamen solo animo retineri potest: si ergo prædiorum desertam possessionem non derelinquendi affectione, transacto tempore non coluisti, sed metus necessitate culturam eorum distulisti: præiudicium tibi ex transmissi temporis iniuria generari non potest.

Solchem nach vnd zum vierdten ist Reichens / quod eiusmodi ^{2. Decidende} temporale remedium seu Interim nihil aliud sit, quam provisio ^{7. alio.} momentanea, quæ ius aliquod tantum momentaneum & non considerabile, sine præiudicio possessionis anterioris, aut dominii, tribuit, donec causa plenius cognoscatur, & definiatur, sive per sententiam, sive per amicabilem compositionem & transactionem, Gallis Recredentia, sive fiduciaria & depositaria possessio, aut provisionale remedium: Lusitanis, auxilium chartæ: Hispanis, entre tanto, sive Interim dicitur. *arg. l. un. & qua ibi not. Dd. & Cuiac. in paratit. C. si de moment. possess. fuer. appellat. Didac. Covar. practic. qq. d. c. 17. nu. 1. & 2. & passim per tot. Tiraquell. in tract. Le mort saisit le vis part. 6. declarat. 9. Menoch. in pralud. recuper. possess. nu. 25. & seqq. & notabiliter Geil. 1. obs. 7. nu. 6. Ibidem que Bernhard. Grævæ, conclus. 7. nu. 2 & seqq. Fachinæ. 8. controvers. c. 15. Frider. de processib. lib. 1. ca. 45. num. 4.*

Nun ist aber ex præmissis offenbahr / daß das auff gemeltem Reichstage zu Augspurg auffgetrungenes Interim anders nicht / als ein temporari provision, vnd Verordnung gewesen / wie es nemlich in der Lehr vnd Ceremonien der Christlichen Religion im Reich / bis auff

E

auff

auff ein frey Concilium, gehalten werden solte/ ut prater ipsam constitutionem ea de re scribunt & testantur Hottled. in Reichshandlung lib. 3. c. 86. S. 1. Sleidan. lib. 20. commentar. Iacob. Aug. Thuan. li. 5. histor. Dressler. in millen. 6. Gualther. in Chronol. Ecclesiastico Politic.

Zum fünfften/haben dann nun/die Fürsten vnd Stände Augsp. Confession durch Annem: vnd Einführug des Interims nach Anlaß sezt angezogener ohnstreitiger Rechte / auch des Interims Arth vnd Engenschafft nach / ihre Possession / der eingezogenen Klöster vnd Geistlichen Güter/wie auch der Religionsvbunge/nicht in totum abdicirt, verlohren / oder verlihren sollen noch können / so haben sich die Geistliche vnd Catholische Stände atich dar auff keines wegcs zu beziehen/das sie in Krafft vorgangener Interims Einführung vnd Toleranz/welche/wie offte gemeld/theils metu, theils spe, biß zu vertrösteter bald erfolgender Composition eines freyen allgemeinen Christlichen Concilii, sine prziudicio possessionis vel proprietatis, an theils Orten angenommen / eine zu rechte beständige possessionem erlanget/ oder erlangen mögen / vnnnd dahero nach erfolgter mehr angeregter Composition, vermittelst Passawischen Vertrags / vnd Religionsfriedem / legitimi contradictores seyen / oder mit Rechte impediren können / das die annehmende Evangelische Stände / nach evanescentem / subducirtem / vnd zergangenem Interim, ihre zuvor erlangete/ vnd keines wegcs durch mehr angeregte Toleranz begebene Possession vnd Religionsvbunge/ihres gefällens / vber kurz oder lang / continuiren vnd restauriren mögen/per ea, quæ in simili adduxit Matth. de Afflict. decis. Neapolit. 403. passim per tot. & presertim num. 7. ubi ex Bald. consil. 371. in fin. vol. 3. scribit : Quod ille, qui continuat suam possessionem, quam penes alium reperit, propria autoritate, iure licito faciat, derowegen auß præmissis die erste vnd anschentlichste dubitandi ratio, per legitimam retorisionem allerdings enerviret, vmbgestossen / vnd mit viel besserem Grund also argumentiret vnd geschlossen wird / Dieweil die Possession der eingezogenen Güter / neque ex mente Divi Imperatoris statuentis, neque statuum recipientium Interim, neque ex eiusdem qualitate, natura, & propria-

prietate, denen Ständen/so dasselbe angenommen / enkogen/ vnd den Geistlichen zugeeygnet / so können dieselbe sich auch nicht ruhmen/das sie Zeit des Passawischen Vertrags vnd Religion Friedens / als fatalis termini des Interims , in Krafft dessen einige Possession oder Recht habe / dardurch mehr gedachten Ständen die Hand zu gehen/vñ verbotten gewesen /shres vorigen wolerlangten/vnd gar nicht begebenen Besizes / sich völliglich wider zu gebrauchen / Sintemal die Interims introduction vnd Übung / den Geistlichen keine veram, vnd in iure considerabilem oder perennem seu perpetuam, sondern nurent fiduciariam, depositariam, seu precariam, vnd zwar nurent ad momentum & certum tempus, & conditionem restrictam possessionem, beygelegt/da es dann billich heist / permilla ad tempus, elapso tempore censetur prohibita. *per vulgata.* Hingegen aber hat der einziehenden Fürsten vñ Stände anterior possessio deren Klöster/Stifter vnd Geistlicher Güter/so sie vor dem Interim, Passawischen Vertrag vnd Religionfrieden eingezogen/ohn Unterschied des Interims , vnd dessen Einführunge/iustitiam permanentem, & vigore constitutionis pragmaticæ, super religionis pacificatione ritualatā erlange / ist auch nachgehends vber 20. 30. 40. 50. 60. vnd mehr Jahre von shnen ruhig/vnd bis auff diese Zeit/vñ newliche Zusprache/continuiet/vnd erhalten wordē: Quando verò cum antiquiore possessione, habente iustitiam permanentem, concurrat possessio sive usus præsentis temporis, intermedia turbatio tanto minus attenditur, ut annotavit Referēs apud Meichsn. *decis. Camer. 6. sub n. 60. 70. 3.* & qui habet pro se antiquiorem possessionem, eo ipso censetur habere fundatam intentionem, dato etiam, quod aliud ius vel privilegium non ostēdat. Angel. *ad l. hoc iure S. ductus aque. ff. de aq. plu. v. arc. Deci. cons. 85. col. 2.* quos allegat Goedd. *in resp. de restitut. Baron. Vallend. n. 484.*

Vnd hindere nicht/ da von dem andern Theil hierbey solte retorqueundo vorgeschüzet werden/ wann man auff die antiquiorē possessionem sehen wolte / würden die Geistlichen weit weit den Vorzug behalten/weil sie ante occupationem der Evangelischen solche Klöster

E ij vnd

vnd Güter etliche hundert Jahre possidiret. Sincemal darauff diese
 beständige Antwort zugeben/ daß der Geistlichen antiquior possessio,
 die sie vor der Evangelischen Stände erfolgten vnd im ReligionFrie-
 den approbirte / vnd iustificirte occupation vnd Einziehung gehabt/
 dissals nicht considerabilis, vors erste/ weil sie sich deren bey Auffrich-
 tung des ReligionFriedens gutwillig vnd also begeben / daß es bey der
 Evangelischen Stände Verordnung / so sie damit vorgenommen
 vnd gemacht/ gelassen werden / vnd dieselbe Stände derenthalben/ wes-
 der in noch aufferhalb Rechtens / zu Erhaltung eines beständigen es-
 wigen Friedens/ nicht besprochen noch angefochten / oder am Keyserl.
 Cammergerichte kein Citation, Mandat / oder Proceß darwider er-
 kand werden solle/ R. Ab. de anno 1555 §. Diweil aber etliche Stände/
 2c. Indubitati autem iuris est, possessionem amitti animo & corpore,
 si hoc expresse agatur. per text. in l. quemadmodum. §. iunct. l. 3. §. &
 si alii. §. ubi Iuriconsultus Paulus: Constat, inquit, possidere nos, do-
 nec aut nostra voluntate discesserimus, aut vi deieci fuerimus. ff.
 de acquir. vel amitt. possess. Ganz ohne aber ist es / daß bey Auffrich-
 tung des Interims, dergleichen gehandelt / oder von den annehmenden
 Ständen eine solche renunciatio vnd abdicatio erfolget / oder auch
 darauff gedacht worden.

Diweil dann dissals in facto diversa ratio utriusque casus vor-
 handen/ muß auch diversa iuris dispositio vnd effectus erfolgen. Die
 Catholische Stände haben in perpetuum ihrer Possession renun-
 ciirt, worbey es dann heist / quod renunciantibus iura sua non detur
 regressus ad ea. c. quam periculosum. 7. q. 1. l. queritur. §. si venditor. ff. de
 adil. edict. l. 1. §. qui semel. ff. de success. edict. Surd. consil. 152. nu. 1. & con-
 sil. 183. nu. 20. Cravett. consil. 166. nu. 6. Cardin. Tusch. pp. conclus. 175.
 nu. 1. & nu. 5. lit. R. ubi dicit absurdum esse, renunciantibus iura dari
 ad ea regressum; quia renunciatus dicitur obligare se ad ulterius
 non petendum. l. Merua. §. fin. cum ibi notat. ff. solut. matrim. & in l. v-
 nus. §. pactus ne peteret. ff. de pact. Bart. in l. iubemus C. ad Velleian. & per-
 inde habetur, ac si nullum unquam ius habuisset. Bald. in l. si mihi
 num. 1. de ser. v. rust. prad. Afflict. decis. 232. num. 9. Cothman. 1. consil. 9.
 nu. 33.

nu. 33. Est enim renunciatio rei vel iuris spontanea abdicatio seu refutatio. *l. destrusse. ff. de iudic. l. filius. ff. de minor. l. postquam liti. C. de pact. Parisi. consil. 39. n. 3. lib. 4. Tusch conclus. 160. n. 1. lit. R.*

Über das ist auch das Interim seiner Art und Engenschafft nach nicht also bewand / daß es eine abdicationem iuris oder possessionis nach sich führe / sondern ist vund bleibet ein ohn præjudicirlich temporal-Verordnung / die doch auch nie rechte zu Kräfften kommen oder effectuirt werden.

Vnd weil sich eine solche renunciatio possessionis in der That vnd Geschichte nicht findet / noch per superioris mandatum & præceptum iniungirt worden / also ist dieselbe gar nicht zu præsumiren, quia error, & quidvis potius præsumitur quam renunciatio. *l. eleganter. §. qui reprobes. ff. de pignor. Tiraquel. in l. si unquam num. 128. & seq. C. de re voc. donat. Surd. cons. 164. num. 49. Treutler. cons. 1. num. 24 & aliquot seqq.*

Vor das andere seynd die Fürsten vnd Stände Augspurgischer Confession bey ihrer ergriffenen Possession vor dem Passawischen Vertrag / ohne einigen Respect vnd consideration des Interims, vnd was darbey vorgangen / per constitutionem pragmaticam des außgerichteten hochbechewren Religionfriedens bevestiget / vund ad retro iuris autoritate titulirt / daher o ihre Possession ad ante & retrò sive in præteritum & futurum iustitiam permanentem erlanget / dero durch das Interim in nichts præjudiciret werden mögen / sondern seynd vermittelst offte angeregten Passawischen Vertrags vnd Religionfriede / sublato ac evanido, & ne quidem ullo verbo memorato obstaculo, intrusi illius Interim, zu volligem Gebrauch vnd continuation ihrem vorigen / durch das Interim ein etwas ad tempus, vnd bis dahin gehemmetem volligem Gebrauch / vund usurpation ihret Possession / vnd Iurium, wider gewiesen.

Solches vmb so viel damehr vnd zum 6. weil die Rechte disfalls ^{6. Decidendi ratio.} ganz klar vnd vnstrittig: Quod eiusmodi Interim, sive momentaneæ possessiones, tantum ad impediendas rixas, offensas, tumultus, armorum metum, abque præiudicio tam possessionis, quam

proprietatis ad tempus decernantur, donec cognitio procedat, cui possessio aut proprietas debeatur, per ea, quæ latè & eruditè scripsit Didac. Covarruv. *præf. quest. d. c. 17.* Andr. Gail. *1. obs. 7. n. 6.* ubi dicit, momentaneum hoc esse dictum remedium, quia sententia lata siue provisio, non perpetuum sed momentaneum & reparabile adferat præiudicium, neutriq; parti vel in possessorio vel petitorio præiudicet. Andr. Fachinæ. *8. controvers. cap. 15.* Indeq; est, quod neque appellatio neque restitutio in integrum contra id concedatur, quia non adfert damnum irreparabile, & modici est præiudicii. *per modo allegat.*

Nun ist aber in dem Religionfrieden prævia pleniorē causæ cognitione, diese decisio erfolgt / daß die Possession dero jenigen Stifter / Kloster / vnd Geistlicher Güter / so die Stände Augspurgischer Confession vor dem Passawischen Vertrag vnd Religionfrieden eingezogen / nullis exceptis. vnd ohn allen Anspruch / bey denselben / vnnnd nicht den Catholischen seyn vnd verbleiben solle.

7. Decidendi
vario.

Da aber vnd vor das siebende ein anders vorgegeben vnd behauptet werden wolte / wärde darauff erfolgen / daß diejenige Stände / so das Interim angenommen / contra Imperatoris gloriosissimi promulgantis, & ipsorum intentionem, imò & contra naturam illius negotii momentanei, sich dardurch ein irreparabile damnum & præiudicium zugezogen haben würden / welches dem claren Inhalte Keyserlicher constitution vom Interim, allen Rechten / Erbahr. vnd Teutscher Auffrichtigkeit zuwider lieffe! *per allegata supra ex Covarruv. & Geil. & aliis.* Hinc illa maxima: Quod momentanea & non durabilia, non sint in consideratione. Iaf. *in l. inter stipulantem. §. sacram. num. 20. ff. de verb. oblig.* quem & alios ad hoc allegat Cardinal. Tusch. *pp. conclus. 309. lit. M. verb. Momentanea.* Anth. Thesaur. *decis. 123. num. 7.* ubi dicit: quod nec momentaneum dominium sit considerabile. *per text. l. fin. in fin. C. de bon. qua liber. gloss. in cap. 1. in verb. domum veterem, de religiof. domib.* quia factum non dicitur illud, quod ad momenti durationem destinatur. Marfil. *consil. 136. nu. 10.*

Tusch,

Tusch. d. conclus. 309. num. 9. Wilhelm. Antonii de rescript. morat. conclus. 48. nu. 69.

Zum achten / ist auch auß deme zu Augspurg in anno 1548. vff ^{8. Decidendi ratio.} gerichtetem Abschiede vñnd daselbsten mit publicirtem Interim von restitution oder deoccupation der eingezogenen Güter das aller geringste nicht exprimirt oder verordnet / sondern nurent ein gewisser modus vñnd norma, wie es nemlich in der Lehr des Christlichen Glaubens vñnd den Ceremoniis biß zu endlicher Vergleichunge gehalten / vñnd weiter nicht gegrieffen noch geschritten werden solle / vora geschlagen vñnd iniungirt, Reichs Ab. de anno 48. S. Nach dem auch Ehur Fürsten. circ. fin. & S. Demnach so haben wir / ibi: oder sich doch mit sñrer Lehr vñnd Kirchenordnunge / bemeltem Rathschlage (nemlich dem Interim) in alle wege gemäß halten / vñnd weiter nicht greiffen noch schreiten / iuncta præfat. & toto contextu libri illius Interim.

Vñnd demnach darbey von deoccupation vñnd zurüch gebunge der occupirten Geistlichen Güter vñnd Klöster nichts disponirt, ist das hero ohñnhinder treiblichen zu schliessen / daß es mit solchen occupirten Gütern in dem Stand / darinn sie damals gewesen / gelassen / vñnd das Exercitium immittelst dem Rathschlag oder Interim gemäß / von den Geistlichen eingeführet / vñnd fortgesetzt werden sollen: Quod itaque expressum non est, censetur omissum, adeoque in dispositione anteriori relictum, l. quicquid adstringenda. & que ibi not. ff. de verb. oblig. ubi IC. Celsus respondit: Quicquid adstringendæ obligationis est, id, nisi palam verbis exprimitur, omissum intelligendum est. iunct l. commodissime ff. de liber. & posthum. Imò in qualibet dispositione præcipuè spectandum, quò se causa finalis, tanquam fons & directrix omnium causarum, dirigat, & ex eà de materia disposità iudicandum.

Nun ist aber ex ipso proœmio vñnd ingressu, auch allen contentis viel gemelten Interims offenbahr / daß dessen vorgemelter Scopus auff die Lehr vñnd Ceremonien allein / vñnd daß nicht weiter möge gegrieffen oder geschritten werden / gerichtet / von den Gütern /

Gütern / oder deren restitution aber / die allergeringste Aubeutung nicht geschehen / derowegen dieselbe darauf nicht zu folgern / weil Rechtens : Quod ea, quae magni momenti, & speciali notâ digna sunt, specialem expressionem desiderēt. *Litem apud Labeonem. S. ait Praetor. ff. de iniur. l. eos. C. de aqu. duct. Cravet. cons. 880. n. 19. Matth. de Afflict. decis. 111. n. 9.*

9. Decidendi
ratio.

Zum neunten ist in mehr besagtem von Annehm- vnd Einföhrung des Interims publicirtem Abschiede zu Augspurg *de anno 48. in S. Demnach* so haben wir anfänglich / *zc. von Keyf. W.* ernstlich edicirt vnd gebotten / daß (uti habent verba formalia) alle Stände / zu Beförderung gemeines Friedens / Ruhe vnd Einigkeit / obbestimpten Rathschlag (videlicet Interim) dieser Zeit gutwillig gedulden / denselben nicht anfechten / noch darwider lehren / schreiben / noch predigen lassen / sondern des allgemeinen Concilii Erklärung vnd Erörterung / mit gedulte gehorsamlich erwarten / *in ult. S.* Damit nun also bis zu Endung vnd Austrag / *in fin. ibi.* daß wollen Wir / vnd also / zu gemeinen Ständen des Reichs samptlich vnd sonderlich versehen / es ist auch vnser ernstlicher Will vnd Meynung / *add. S.* Aber die andern Stände / *circ. fin. in ingress. seu praem. lib. Interim.*

Es ist aber auß den Actis Reichskündigen Geschichten / hiltoriis vnd darüber in offenē Truck gegebenen Büchern notori vñ offenbar / daß der damahlige Pabst zu Rom / Paulus III. das Interim, vnd daß die Röm. Keyf. W. in Religions Sachen also zu disponiren keine Zug oder Macht gehabt / hefftig vnd stark bestritten / sonderlich aber die beyde im Interim verfassete Articul von der Priester Ehe / vnd cōmunionē sub utraque specie ganz damnire. Nicht weniger haben die geistliche Churfürsten vnd Stände / der alten Religion das Interim in angerührten Puncten vnd sonst widerprochen / darwider schreiben / lehren / predigen vnd handeln lassen / vnd in specie die Priester Ehe vor incestuōs, vñ die darauf gebohrne Kinder vor vnechtig erkand / wie zu sehen bey dem Thuan. *lib. 5. Histor. Sleidan. lib. 20. Commentar. Rover. Pontan. Carmelita, Theolog. Baccalaur. libr. 4. rer. memorabil.*

vabil. sub anno 1548. fol. 384. ubi ita scribit: Cæterum prædicta duo themata Catholicis non parum displicebant, existimantes, penes Cæsarem aut etiam Ordines Imperii potestatem non esse, permittendi huiusmodi, quin potius penes œcumenicum Cõcilium, maximè verò, quod ad Sacerdotum coniugium attinere videretur. Et pluribus recenset Petr. Suavis Polanus in *histor. Concil. Trid. lib. 3. Sess. 9. pag. 324. edit. Francof.*

Haben nun die geistliche Churfürsten vnd Stände dem auffgerichten Reichs Abschiede zuwider / das Interim impugnirt, vnd disfalls der Keyf. May. ernstes Begehren zu rück gesehet / darwider lehren / predigen / schreiben / vnd decreta publiciren lassen / können sie sich auch damit nicht behelffen / noch darein / vnd was Krafft dessen / von ektlichen der Keyf. May. gehorsamenden Ständen gestattet / tolerirt, vnd geduldet worden / auch vorgangen / zu ihrem Vortheil anziehen / weil versehen Rechts / quod ex actu, quem quis impugnavit, & damnavit, se amplius iuvare non possit. *c. ex eo. de reg. iur. in 6. Bart. in l. post legatum. in pr. vers. sed quero. si dixi nullum. ff. de his quib. ut indign. & in l. decem. in fin. ff. de verb. oblig. Cardin. Tulch. pp. conclus. 57. lit. 1. & frustra illius legis aut beneficii aliquis implorat auxilium, in quam expressè committit. text. in l. auxilium in fin. ff. de minorib. l. ult. §. ult. ibi: ne ludibrio ei leges fiant. C. de bon. qua. liber.*

So were auch gar unbillich / den Rechten vnd der gesunden Vernunft nicht ähnlich / daß auß deren Stände Willfährigkeit / so Keyf. May. zu vnderthänigsten Ehren vnd Gehorsamb / das Interim mit gewisser Maß angenommen vnd tolerirt, ihnen zu vnwiderbringlichem Schaden / den contravenirenden vnd widersprechenden Theil aber / zu Vortheil vnd gutem gedeyen sollte / quod veluti res mali exempli tolerandum non est. *l. observandum. ff. de iudic. l. exemplo C. de probat.*

Zum 10. ist hierbey auch nicht auß Acht zu lassen / daß diejenige Stände / so das Interim eingeföhret vnd tolerirt, in Krafft dessen / das Exercitium der Römischen Catholischen Religion / nicht widerintroducirt vnd angerichtet / angesehen im Reichs Abschied de anno

1548. §. Damit nun also biß zu endunge die alte Religion / vñnd das Interim, als zwey verschiedene Religionen / gegen einander gesetzt / vñnd die Stände Augspurgischer Confession zuvorderst ermahnet worden / zu der alten Religion zu treten / oder da sie solches nicht thäten / daß sie jedoch mit ihrer Lehr vñnd Kirchenordnunge dem Interim sich gemäß verhalten / vñnd weiter nicht greiffen noch schreiten sollten / idque repetitur in *proam. sine ingress. lib. Interim.* §. Aber die andere Stände. Ingleichen setzen Ihre Keyserliche Majestät in vorangeregtem Abschiede vñnd Interim, daß dasselbe in den beyden Puncten von der Communion vñder beyder Gestalt / vñnd der Priester Ehe / der alten Religion zuwider seye: Ja als solch Interim nach Rom vñnd auff das Concilium zu Trident kommen / vñnd alda der Schärpffe nach examiniret / vñnd durch die Hechel gezogen worden / hat der Papst vñnd seine Clericq darvor gehalten / *Quod iste liber, Interim dictus, specie quidem præ se ferat doctrinam Catholicam, sed quæ à Religione Catholica toto cœlo distaret, sonderlich aber / weil darinn von dem Primat des Stuels zu Rom / des Papsts Absolutem vñnd ungemessenem Gewalt / von den Kennzeichen der Römischen Catholischen Kirchen / keine genugsame Vernehmung geschehen / vñnd weit von der Römischen Catholischen Kirchen abgesetzt worden / wie solches Petr. Suav. Polan. de histor. Concil. Trident. libr. 3. sess. 9. weiter beschreibet / vñnd von den Herrn Theologis in ihren Votis mit mehrern eingeführet worden / Woraus dann mit beständigem Grund also zu schliessen: Demnach das Interim der alten Religion in verschiedenen vielen Hauptpuncten nicht gemäß / sondern è diametro zuwider / so kan nicht gesagt vñnd inferiret werden / daß die Stände / so das Interim angenommen vñnd toleriret / die alte oder Römisch Catholische Religion vñnd dessen Exercitium wider eingeführet oder restituiret / Noch auch daß dardurch die Geistlichen / das Exercitium oder Possession ihrer Religion wider erlanget / vñnd derselben / vermittelst Interimszeit Passawischen Vertrags sich zu rühmen gehabt / dann ja ex præmissis ohnlaugbar / daß das Exercitium Interimisticæ Religionis, mit dem Exercitio Roma-*

Romanæ Religionis nicht eins ist / noch vberinstimmer / sondern in
 vnder unterschiedlichen Puncten zuwider. *Contraria autem simul stare
 non possunt, & unoposito, alterum remouetur. l. si inter me & re. ff.
 de except. rei. iudic. l. hac verba ille aut ille. ff. de verb. signif. l. Pomponius.
 §. si is. ff. de procurat. quia contraria se mutuo expellunt. gloss. in l. sed
 et si pupillus. §. pen. ff. de in iur. act. Surd. decis. 30. num. 16. & decis. 24.
 num. 10.*

Zum Elfften / ist hierbey ferner zu advertiren, daß der Papst <sup>II. Decidendi
ratio.</sup>
 vnd Geistliche / das Interim nicht allein in materialibus vnd sub-
 stantialibus impugnet, bestritten / vnd darwider lehren / predigen
 vnd schreiben lassen / sondern dasselbe auch in formalibus der Nichte-
 eigkeit dannhero beschuldiget / daß die Keyserliche Majestät vermis-
 ste Päpstlicher Rechte / vnd iuxta principia Religionis Romanæ,
 ex defectu potestatis, von Glaubens Sachen vnd Ceremonien
 nicht also disponiren können / vnd derowegen solche Verordnungen an
 sich selbst nichtig / vnkräftig vnd zu Rechte nicht beständig seyn sol-
 len. *Paria siquidem in iure censentur, non fieri vel non legitimè
 fieri. per vulgata. Ideoque in quouis actu & dispositione, ut sub-
 sistat, tria hæc requiruntur: potestas, voluntas, & modus, l. cum
 re, ubi Bald. C. de donat. ant. nupt. Surd. decis. 243. num. 9. quorum
 iuro deficiente, maximè facientis potestate & facultate, actus est
 irritus & inanis. gloss. & Bald. in l. si filia C. de donat. ante nupt. Ti-
 ber. Decian. resp. 40. num. 21. vol. 3. quia quælibet dispositio com-
 mensuratur disponentis potestati, Alexand. consil. 210. numero pri-
 mo, libro secundo. Crot. consil. 75. num. 13. & seqq. libr. 1. Honded. con-
 sil. 3. num. 17. vol. 1. cuius persona ante omnia legitimanda. A sin.
 in prax. iudic. §. 28. cap. 1. Schrader. de feud. part. 10. in præamb. num.
 25. & seqq. Voluntas enim vana & inanis est, quando voluntati
 resistit potentia iuris, inquit Bald. in l. nolle. de acquir. hered. & in
 l. cum testament. Cod. de iur. & fact. ignor. Anton. Quett. consil. 74.
 num. 1.*

Ist nun der Herrn Geistlichen selbst eygenen præsuppositis

§ ii

vnd

und principiis nach/das Interim nichtig/vn Christlich/ und zu Rechte vnbeständig/ auch daher von ihnen in formalibus vnd materialibus impugnirt vnd widersprochen/auch der Röm. Catholischen Religion nicht gemäß gewesen/wie können sie dann darauß etwas verträgliches behaupten.

12. Decidendi
ratio.

Ferner vnd zum Zwölfften/ ist zwar mehr bemeltes Interim von unterschiedlichen Ständen auff dem Reichstag zu Augspurg ex metu maioris mali acceptirt vnd angenommen/ aber an sehr wenig Orten eingeführet/ vnd zum effect gebracht worden/ sondern als die annehmende Stände vermercket/das der Pabst dasselbe vor nichtig vnd vntüchtig erkläret/ die Geistliche vnd Catholische Stände auch im Reich/der Keyserlichen inhibition auch ohngeachtet/ dieser Verordnunge contraveniret, darwider schreiben/lehren/thun vnd handeln lassen/als haben dieselbe mit völliger Vollstreckung dessen/auch nicht vnbillich zurück gehalten/ in mehrer Erwegunge/ das dannoch die mehrste darinn gesetzte Puncte mit der reinen Evangelischen Wahrheit vnd lauterem Wort Gottes nicht übereingestimmt/ vnd derowegen nit weniger von den Sächsischen/Würtembergischen/vnd andern Theologis Augspurgischer Confession darwider geschrieben/vnnd ganze Bücher in offenen Truck gegeben worden.

13. Decidendi
ratio.

Zum Dreyzehenden/ ist ex historia illius temporis offenbahr/ das die Stände Augspurgischer Confession im Jahr 1552. etliche Monat vor dem Passawischen Vertrage in gemein Aufsichreiben/der restituendis Ecclesie ministris, vnd in effectu total- Abschaffungs des Interims, außgehen lassen/deme auch also magno applautu nachgesetzt worden/teste Sleidano lib. 24. Commentar.

14. Decidendi
ratio.

Darauß dann weiter vnd zum Vierzehenden so viel erhellet/das bemeltes Interim von beyden Theilen impugnirt, vnd niemals völlig effectuirt, vnd zu Werck gesetzt/auch was Kraft dessen vorgegangen/ noch vor dem Passawischen Vertrag vnd Religionfrieden evanescirt vnd zergangen/ daher dann vermuthlich kommen/ das weder in gemeltem Vertrag/ oder Religionfrieden/des Interims, mit dem geringsten Wort gedacht/ viel weniger demselben/ als einer vnzeitigen

tigen vnd erstirckten Geburt / einige Würcklichkeit oder effect beyges
leget / sondern der Unwürdigkeit gehalten worden / daß man dessen nit
gedencken mögen.

Lezlich vnd zum Fünffzehenden / da auch vorgesehter Ursachen ^{15. Decidendi}
ohngeachtet / das Interim zu recht beständig gewesen / vnd seine volla ^{ratio.}
kostene Würcklichkeit erreicht hette / so ist jedoch in dem Religionfries
den *de anno 1555. S.* Vnd soll alles / daß in hievorigen / *re.* ganz klar vnd
deutlich versehen / daß alles dasjenige / was in hievorigen Reichs Ab-
schieden / Ordnungen oder sonst begrieffen vnd versehen / so diesem
Friedstand in allem seinem Begrieff / Articuli vnd Puncten zuwi-
der seyn oder verstanden werden möchte / demselbigen nichts benehmen /
derogiren / noch abbrechen / auch dargegen kein declaration oder et-
was anders / so demselbigen verhindern oder verendern möchte / nit gege-
ben / erlangt noch angenommen / oder ob es schon gegeben / erlangt oder
angenommen würde / dainoch von Unwürden vnd Unkräften seyn.

Die weil dann das Interim in hievorigem Abschied *de anno 48.*
der Religion halber angeordnet / vnd diesem Frieden zuwider / ist daselbe
auch cum plenissimo effectu derogestalt cassiret vnd auffgehoben /
vnd darvor erkläret worden / als wann es niemals in rerum natura ge-
wesen / massen es auch darvor zu achten / vnd was in Krafft dessen vora-
gegangen oder geschehen / in keine consideration zu ziehen / oder darinn
einiger Behelff zu suchen.

Solchem nach nun auff die oben eingeführte rationes dubitan- ^{Responsiones ad}
di vnd zwar zuvorderst auff die Erste zu antworten / ist darbey in acht ^{Dubia.}
zu nehmen / was in 3. 4. 5. vnd 6. auch folgenden decidendi rationi- ^{Ad. 1.}
bus eingeführt / wobey mit genugsamem Grund remonstrirret vnd
erwiesen / daß die Interims provision, so wol ex intentione statuentis
Imperatoris, als auch der Evangelischen annehmenden Ständen /
wie dann nicht weniger dessen Art vnd Eysenschafft nach nicht also
qualificiret / gartret vn beschaffen gewesen / daß dardurch die Posses-
sion der eingezog nen Stifter / Klöster / vnd Geistlichen Güter / denen
einziehenden wider enkogen / vnd den Geistlichen wider zugeeignet / oder
S iij eingez

eingeraumet worden / oder werden sollen noch können / auch in dem Interim von den occupirten Gütern durch auß nichts / sondern allein vñ der Lehr vñ Ceremonien gehandelt worden / wie in septima decidiratione mit mehrerm erwehnet.

Demnach dann das præsuppositum angeregter vermittelst Interims vermeintlich erlangter Possession in facto deficeret, so sellet auch die darauff gefolgerete ganze Consequenz zu gleich oberrhauffen /

Ceu collapsarum subtractis recta columnis.

Ingleichen ist auch das ander in prima dubitandiratione gesetztes præsuppositum, ob solten die contenta des Interims mit der alten Religion fast in allem obereinstimmen / vñ durch Einführung des sen / dieselbe Religion vñ deren Exercitium in alten vorigen Grande reponiret vñ gesetzt worden seyn / in facto viel anders bewandt / Sins temald oben in nona decidiratione evidentere dargethan / daß in dem Abschied de anno 48. vñ in dem Eingange des Interimistischen Buchs selbst / die darinn begrieffene Glaubens Bekantnuß / der also genenten alten Religion expresse entgegen gesetzt / vñnd darvon vñderschieden / auch die articuli discrepantes zum theil angebeutet worden / dahero dann auch dasselbe vom Papp nullitatis & impietatis beschuldiget / auch von den Catholischen Geistlichen im Reich impugniret, vñnd darauff also à contrario inferiret, dieweil das in dem Interim abgefastes Exercitium Religionis vñ Glaubens Bekantnuß der Römischen Catholischen Religion in vñderschiedenen Haupt Puncten zuwider / so könne auch mit Warheits Grund nicht alleriret vñnd behauptet werden / daß durch Einführung des Interims der Römisch Catholischen Religion Exercitium widerumb redintegriret, vñnd sie sich dahero zeit Passawischen Vertrags vñ Religionfriedens einer Possession zu rühmen / So wird auch à tolerato & permissio ad tempus exercitio Interimistico & permissa fructuum perceptione ad deoccupationem possessionis bonorum, tanquam à scopis dissolutis & planè diversis, gar vbel argumentiret vñnd geschlossen.

Auff

Auff das zweyte dubium wird erstlich geantwortet / conceden- *Responsio ad 2.*
do, daß der Religionfrieden in rechtem gesunden Verstande vnd sei-
nen terminis wol vnd füglich dem interdicto uti possidetis, in so viel
die occupirte Geistliche Güter anrühret / könne verglichen werden.
Demnach aber auß den Rechten dargehan vnd bestärcket / daß die
Possession / deren vor dem Passawischen Vertrag vnnnd Religions-
Frieden occupirten Klöster / vnd Geistlicher Güter / durch Einfüh-
rung des Interims, den Geistlichen nicht wider deoccupirt, sondern
die decisio super possessione illorum bonorum, biß zu endlicher
composition vnd Vergleiche / aufgestellet / dieselbe auch ver-
mittelt vorgesagten Vertrags vnd Religionsfriedens / den Ständen
Augsburgischer Confession von den Geistlichen gutwillig vnd ohne
widerauffsuch cediret, vnd per pragmaticam Imperii sanctionem,
zugeeygnet worden / als ist darob klärlich zu inferiren / daß diß inter-
dictum den Ständen Augsburgischer Confession / die diese Güter
vor m. hr gemeltem Passawischen Vertrag eingezogen / vnd nicht den
Geistlichen zu staten kommen / angesehen kundbahren Rechtens
Quod interdictum uti possidetis ei competat, & pro eo tantum in-
terponatur, qui veram rei possessionem habet, qualem utique ha-
buerunt isti Principes, qui animo domini & affectione habendi in
usum Ecclesiarum, Scholarum & alium occupaverant, coenobia &
bona Ecclesiastica.

Nun ist aber in decidendi rationibus zur Genüge aufgeführt /
daß die provisio momentanea oder Interimistica, keinem die Posses-
sion nehme oder gebe. Hoc enim interdictum non eò tendit, ut defi-
nitivè pronuncietur, quis sit possessor, sed tantum fit provisio mo-
mentanea, absque præiudicio tam possessionis, quàm proprietatis
donec de eo cognoscatur, quis possessor esse debeat. Covaruv. pp.
quæst. d. c. 17. nu. 1. & 2. Et tantum status præsentaneus, quicumque is
fuerit, attenditur, nec immiscetur quæstio de iustitia vel iniustitia
possessionis. Ioh. Plot. in tract. de in lit. iur. n. 28. Gædd. conf. Marp. 32.
n. 278. vol. 3. Francisc. Milanens. decis. Sicil. 3. n. 179. & 196.

ist nun durch angeregtes Interim, dessen Art vnd Eigenschaften
nach!

nach / niemand die Possession genommen oder gegeben / solches auch mit keinem Wort darinn zu finden / so muß sie ja bey denen geblieben seyn / die sie vor dem Interim gehabt / vnd haben die Geistlichen Stände durch dasjenige / was bey dem Interim vorgegangen / keine possessionem erlangen können / vnd derowegen sich auch angeregten interdicti uti possidetis, keinesweges zu erfreuen gehabt.

Ferner den Fall gesetzt / daß sie in Krafft solches momentanei beneficii an estlichen Orten ad exercitium religionis, & bonorum perceptionem zugelassen / vnd darbey / usque ad definitionem causæ, in ordinario, tolerirt vnd geduldet worden / so kan jedoch ab exercitio tolerato & nuda fructuum perceptione ad bonorum restitutionem oder deoccupationem, tanquam à separatis mit einigem Schein vnd Grund Rechts nicht geschlossen werden / vnd da gleich Zeit solcher Interims Übung denen / wider in die Klöster vnd Stifter admittirten Mönchen vnd Geistlichen / die administratio oder Gebrauch solcher occupirten Güter gestattet worden / ist solches doch nicht animo dimittendi possessionem, darüber noch keine cognition ergangen / sondern außdrücklich / zur endlichen composition, außgesetzt worden / geschehen / dar durch auch kein vera & cōsiderabilis possessio, sondern ein bloße detentatio, siue usurpatio alienæ possessionis, usque dum lis decideretur, & super possessione cognosceretur, indulgirt worden. Talis autem usurpator siue detentator, licet possit dici, tempore usurpationis, fuisse in possessione, possessionem tamen habuisse, non rectè dicitur, quia aliud est possidere, longè aliud est in possessione esse, inquit IC. Vlpianus in *l. si quis ante. §. idem Pomponius ff. de acquir. vel amit. possess.* ubi id diversis exemplis illustrat. *inunct. l. certè si. §. 2. ff. de precar.* ubi idem Vlpianus dicit: Nam & fructuarius & colonus & inquilinus sunt in prædio; & tamen non possident. Covarruv. *d. quest. 17. nu. 4. vers. septimò est in eadem.* So redet auch der pro ratione dubitandi angezogener §. auß dem Religionsfrieden / gar klar von denen Gütern / deren Possession die Geistlichen damals gehabt / vnd nicht von denen / deren sie etwan / krafft Interims, in possessione oder detentatione nuda gewesen / wie dann auch gar mit
folget /

folget/ob schon den zuvor in ihren Fürstenthumben vnd Gebietthen ge-
legenen occupirten corporibus, ihr exercitium vñ administratio bo-
norum, siue redituum perceptio gegönnet wordē/daß ihnen/ viel wes-
niger aber ihren ordinariis, dardurch einige possessio wider deoccu-
pirt vnd restituirt worden / Devorab weil droben allbereit deducirt,
quod possessio, quæ ex momētanea provisione ad nos devolvitur,
sit tātum fiduciaria siue depositaria, per tradita Geil. 1. obs. 7. n. 6. quæ
similis est precarię possessioni. Eiusmodi autem fiduciariā, depofi-
tariam, siue precariam possessionē prætor, interposito interdicto,
non tuetur. per l. 1. §. fin. & ibi Bar. n. 18. ff. uti possid. Bald. in l. non igno-
rabit. nu. 3. C. ad exhib. Gail. de pignor. c. 22. nu. 8. in fin. quia momenta-
nea non sunt considerabilia, ut supra suo loco dictum. Nā vera & confi-
derabilis possessio non est nuda detentio rei, sed coniūcta est cum
animo domini, siue affectione habendi. Paummeister. de iurisdict. ca.
21. n. 17. lib. 1. Frider. de mater. poss. c. 1.

Es ist aber das Interim kein also qualificirter modus oder titu-
lus, darauß eine rechtmäßige possessio siue detentio, cum animo do-
mini, siue affectione habendi, bona fide zuerlangen gewesen/ prout
in simili de detētatione, quæ fit iure familiaritatis respondit Paulus
I C. in l. 41. ff. de acquir. possess. dicens: Qui iure familiaritatis fundum
ingreditur, non videtur possidere, quia non eo animo ingressus est,
ut possideret, licet corpore in fundo sit. Idem de eo, cui ad momē-
tum fiduciaria eiusmodi usurpatio aut detentio cōceditur, inferre
licet. Eiusmodi n. detentatores, qui ad nutum alterius, Fiduciario
vel depositario nomine, in re versantur, eamq; tenēt, neq; civiliter
neq; naturaliter possident, sed solam & simplicem detentionem
asininam habent, ut dicit Bald. in l. male agitur C. de prescript. 30. ann.
Schurff. conf. 4. n. 2. cent. 2. Meichl. decis. 13. n. 251. to. 3. & inter tenere
& possidere maximam esse differentiam post alios notavit Matth.
de Afflic. decis. 403. n. 13. Meichl. decis. 13. n. 39. tom. 3.

Vnd da schon dick gemeltes Interim pro causa possessionis solte
angezogen werden/so ist dieselbe 1. an sich nicht considerabilis. 2. mo-
mentanea. 3. Zeit vffgerichteten Pessawische Vertrags vñ Religion
Friedens/

Friedens / auch in krafft beyder deren Verordnung allerdinge erloschē /
 vffgehoben / vnd also cassiret gewesen / als wann es niemals ins Mittel
 gekommen. Ex causa enim momentanea non nisi momentaneus ori-
 riri potest effectus, quā sublatā, ipsum etiam effectum evanescere
 necesse est: quia in causato non plus est, quam quod procedit ab in-
 fluente potentia causæ. Bald. in l. 1. ff. de Senator. l. 1. C. de dignit. Geil.
 2. obs. 1. n. 8. & effectus proportionari debet ipsi causæ respectu virtu-
 tis inexistenti ei à principio. Carol. Molin. in consuet. Parisiensis. tit.
 1 §. 13. gl. 5. nu. 38. Ideoq; id, quod ob causam certam permittitur, ex
 eadē limitatur & restringitur, per tradita Geil. 2. obs. 88. n. 8. Da sich
 auch auß angeregter causa Interimistica seu momentanea die Geis-
 tliche eine causam possessionis perpetuā selbstē anheimbschen vñ fins-
 giren wollen / hette solches doch zu Recht nit geschehen können / cū ne-
 mo sibi possessionis causam mutare possit. l. ad probationem in fin. C.
 locat. l. 3. §. illud. l. quod meo. l. qui bona. §. 1. ff. de acquir. possess. Gail. de ar-
 rest. imper. cap. 6. num. 13. Borcholt. de possess. c. 6. num. 34. vnd hette eine
 solche anheimbschunge keine andere / als eine vitiosam vnd malæ fidei
 possessionem causiren mögen. Vitiosè enim possidere dicitur, qui
 non habet iustam & cōsiderabilem possessionis causam: Mala fide
 verò possidet, qui scit rem ad alium pertinere. Giphan. ad l. Pompo-
 nius 13. n. 32. ff. de acquir. possess. Valsq. illustr. controvers. c. 79. n. 1. Balb. de
 prescript. p. 3. part. princ. 2. q. 1. n. 1. Ant. de Pædilla ad l. si quas actiones.
 nu. 26. C. de servit. & aq. Nun ist aber die Interimistica causa vor dem
 Passawischen Vertrag erloschen gewesen / auch da deren noch einige
 reliquiæ vorhanden / durch den Religionfrieden allerdinge vffgehobē /
 cassiret / vnd die Possession der occupirten Geistlichen Güter / vor ges-
 meltem Passawischem Vertrag / vnd Religionfrieden / den Ständen
 Augspurgischer Confession zugeeygnet / vnd per pragmaticam San-
 ctionem iustificiret / vnd titulir gemacht wordē. Vnd hindert hierbey
 auch nicht / wañ schon ein Stand Augspurgischer Confession zeit des
 Interims, die Aebte / Fratres, oder andere Conventuales vnd Geis-
 tliche wider zu ihrer function vnd exercitio kommen lassen / auch wol
 nach dem Religionfrieden sie darbey wie in gleichem bey perception
 solcher

solcher Geistlichen Güter toleriret / vnd etwan ex gratia vnd mehrern
 glimpffs halber die Brüder nach einander außsterben lassen / sintemahl
 solches nicht ohne Bedinge vnd animo dimittēdi possessionem, son-
 dern nurent ad interim, vnd sine possessionis acquisitæ, & per subse-
 quentem cōstitutionem, ad ante & retrò, live in præteritum & fu-
 turum, solenniter confirmatæ dimissionem **geschehen**. Quamobrem
 veluti in omni negotio ita etiam hic, causa facti potius rimanda &
 inspiciēda est, quàm ipsum factum. *l. quid ergo. §. fin. l. Lucius ff. de in-
 fam. l. qui exceptionem. ff. de condict. indeb. l. si filiusfam. ff. de in rem vers.*
Cravet. cons. 895. n. 6. & in cons. pro gener. n. 192. **Vñ ist droben** in tertia
 decidēdi ratione, **auff den Rechten bestärcket** / quod possessio animo
 retineatur, nō obstante, quod alius, quoad tempus, corpore suo in
 fundo moretur, aut in possessione rei sit. **Vnd denach der Religions**
Frieden ad retrò vnd in præteritum alle occupationes, so vor dem selb
ben vorgangen / justificiret vnd approbiret / ist gar nit vermuthlich / daß
die jenige Stände / so krafft des Interims die Mönche / vnd Geistliche
wider eingeworffen / auch wol nach dem Religionfrieden ein zeitlang to-
leriret / sich ihres so herlichen rechtens / vnd vorhin erlangten Besizes
begeben wollen / weil solche toleratio nach dem Religionfrieden / meræ
facultatis gewesen / vnd den Ständen Augspurgischer Confession / bes
vor gestanden / wann vnd zu welcher Zeit sie sich / ihrer zuvor erlangter /
wund im Religionfrieden zugeeigneter Possession / wider völliglich ge-
brauchen wollen. Cum ex tolerantia eorum, quæ meræ sunt facul-
 tatis nullum inde præiudicium toleranti oriatur, neq; præscriptio
 aliqua currat, uti in iure expeditum est. Meichsn. *decis. Camer. 1. n. 3.*
tom. 3. Huc pertinent & optimè quadrant ea, quæ in similibus ter-
 minis precarii tradit Cravetta *de antiquitat. tempor. part. 4. num. 107.*
 Qui precarium ad tempus rogavit, & finito tēpore rem adhuc te-
 neat patiente domino, nihilominus precariò censetur tenere, & sic
 possessio revocari potest secundū naturā precarii. *per text. express. in*
l. in reb. §. si. ff. de precar. addēs ulterius: textū istū non distinguere de
tempore, sed generaliter loqui, ex eaq; generalitate inferri, q̄ licet
teneat quis rē lōgissimō tēpore, finito precario, n̄ ob id acquirat ius

in re, quominus revocari possit. Idem optima ratione ad nostrum casum accommodari potest: Lieet enim aliquis Imperii Status finito tempore illius Interim, post pacificationem religionis id toleravit non tamen propterea amissit ius revocandi possessionem.

Auß welchem dann erscheinet/dasß angeregtes interdictum, uti possidetis in allen vor dem Religionfrieden occupirten Geistlichen Gütern vnd Klöstern so den jenigen / so dem Reich ohne Mittel nicht vnderworffen/vnd Stände gewesen/nicht zugestanden/den Ständen Augspurgischer Confession zu gutem interponirt, vnd die Possession ihnen darinn assignirt worden.

Vielweniger können sie ex capite spoli vff solche vor dem Religionfrieden occupirte Güter / ohnerachtet deren Gebrauch vnd administration zeit Interims den Geistliche wider gestattet/ auch nach dem Religionfrieden ex gratia ein Zeitlang gelassen worden/klagen/vñ dieselbe dannenhero repetiren/sintemal ex præcedentibus genugsamb erhellet / dasß die Geistliche bey vffrichtung desß Religionfriedens sich deren Possession irrevocabiler verziehen/vnd begeben / vnd dieselben Ständen Augspurgischer Confession zugeeignet worden.

Resp. ad 3. dub.
789.

Hieraus ist die Antwort vff die dritte dubitandi rationem auch leichtlich zu finden / dann alldieweil die Geistliche durch Einführung desß Interims, der zuvor occupirter Güter veram & in iure considerabilem possessionem nicht erlanget/oder erlangen mögen/so kan ihnen auch angezogener Dasß desß Religionfriedens/welcher gar klar vñ deutlich vñ denen Geistlichen Gütern redet, welche davor von den Ständen Augspurgischer Confession/noch nicht occupiret gewesen/vnd deren Possession die Geistlichen damals noch ohnverruckt gehabt vnd erhalten.

Resp. ad 4. dub.
790.

Die vierdee dubitandi ratio fundirt sich in vulgata quadam iuris Brocardica, deren man sich gar nicht zubehelffen/waß ein anders per expressam conventionem aut legis provisionem, wie disfalls/vermittelst Religionfriedens geschehen/verabschiedet/decernirt vñnd statuiret: Vbi enim casum legis habemus, ibi disputandum amplius non est. *l. ancilla. C. de furt. Ca. heran. decis. Pedemont. 28. nu. 13.* Vnde est

est quod dicitur, quod eiusmodi Brocardicæ & generales Regulæ, non admodum instruant intellectum practicum: & à nonnullis ornatus causa adduci soleant, per relata à Petr. Wefenb. *conf. 8. n. 21. & conf. 9. n. 49.*

Anlangend das fünffte dubium, wird darbey vnnnd mit Grund ^{Resp. ad 5. dub. 7as.} Rechtens præsupponirt, daß sublati facti impedimentis, die tépora & extremitates possessionis coniungirt werden: Indeq; probatis extremitatibus temporum, præsumitur possessio medio tempore cõtinuata. Alciat. *de præsumpt. reg. 2. præsumpt. 21. nu. 10.* Meichsn. *decis. Carnier. 3. n. 28. tom. 3.* Hercul. Marefcott. *var. resolut. c. 59. nu. 7.* Hinc licet possessio continuata requirat possessionem, tamen ea quandoq; dormit, quando impedimentum aliquod vigilat, cessanteq; tali impediméto reincipit cursum, nec interruptitur, ut ex Franc. Rip. *in tract. de pest in 6 priv. de priv. contr. & aliis scribit Bard. de tép. utili. & contin. c. 15. n. 3.* Welches dann dis fals vmb so viel do weniger Zweysfelerzeuget / weil das offte angezogene impediméto des Interims, sui natura, ad amittédam vel acquirendam possessionem inhabile, vnd allen Vmbständen vnd rechtlichen Vermuthungen nach / diejenige Stände / so das Interim angenommen / vnd in krafft dessen / den geistlichen Ordens Leuten vnd Mönchen die administration vnd Nutzungen solcher Güter Interims weise / biß off fernere Verordnunge gegönnet / sich keins weges ihrer Possession begabē / sondern alles / was sie des fals bey Einführung des Interims nachgesehen / mit Vorbehalt ihrer Possession vnnnd Rechtens gestattet / vnd solches vmb so viel do mehr / weil der Inhalt des Interims solches nicht mit sich gebracht / vnd also keine necessitas live mandatum superioris, de restituenda possessione illorum bonorū, vorhanden gewesen / quæ præsumptio, uti probabilis, ita & verisimilis, & naturæ cõgrua, cum nemo suum iactare præsumatur *per vulgata.*

Anlangend nun bey diesem dubio eingeführten Absak vnd limitation, ob soite die coniunctio extremorum, remoto impedimento dannhero nicht passirlich seyn / weil die Stände Augsp. Confession / vor dem Passawischen Vertrag keine fuge zur occupation, reformation,

tion. vnd anderer Christlicher Bewendung gehabt haben/dann zugeschworigen/das den Fürsten vñ Ständen Augsp. Confession/nach dem sie durch gütige Benedeyung des Allerhöchsten / zur wahren Erkandnuß des reinen Evangelischen Liechtes gelanget / auß tragendem Oberkeitlichen Ampt/als Säug Ammen vnd Pflegern der Kirche Gottes / obgelegen/nach dem Exempel der Gottseligen König vnd Fürstin Altes vnd Neues Testaments / die eingeführte Irthumb vñ Mißbräuche abzuschaffen / vnd den wahren Gottesdienst anzurichten / auch die darzu von alters verdestinirte Geistliche Güter / nach vorgangener repugnation wider zuverwenden / so ist jeddoch ohnnötig / solches hierbey weitläuffig zu deduciren, sondern ist genug / daß der Religionfrieden die possessionem bonorum occupatorum ad retrò & in præteritum iustificiret / vnd retrotrahitione & auctoritate iuris den effect hat / als wann dieseibe Zulassung vnd titulatio oder iustificatio bey erster occupation vorgangen were.

Zum Beschluß ist bey dieser weit außreichender Sache vnd Frage dieses zu bedencken / daß nicht wenig daran gelegen / einen favorabilem Iudicem, auch in einer an sich selbstn richtigen / klaren vnd gerechten Sache zu haben / bevorab weil dieser casus, ohnerachtet derselbe obvermelter massen auß dem Religionfrieden vnd Rechten seine abhelffliche Waß gar wol erreichen kan / darnoch nit expresse vnd literaliter darinn decidiret, vnd off einer rechtmässigen interpretation bestehet / welches fals / wie man zu sagen pffeget / viel in motu iudicis bestehet.

Nun ist aber bekand / daß bey dem Keyserl. hochlöblichen Reichs Hoffrath kein einiger würcklicher Rath vorhanden / so der Augspurgischen Confession zugethan / vnd nicht der Catholischen Stände desideria, vnd postulata, nach eusserstem Vermögen / zu fördern / hingegen dem andern Theil diß fals Abbruch zu thun / in votis haben solte / dero wegen durch bewegliche vnderthänigste Einredung vnd Bitte / dahin zu trachten / ob nicht diese Sache zu einer interpolation, commissio, Auftrag oder Nidersehung beyder Religion Angehöriger gebracht werden könnte.

Dieses suchen köndte auß dem Religionfrieden S. Vnd ob solcher

cher Bestellung halber Zwyspalt /z. ziemlichlicher massen coloriret vnd
 behauptet werden / als darinn disponiret / wann zwischen Ständen bey
 der Religion wegen der verwendeten Rente vnd Zinsen / Streit vnd
 Mißverstände vorstelen / so solten sich die Partheyen ecklicher Schieds-
 Personen (deren jeder Theil eine oder zwey benennen / vnd da sich diesel-
 be nicht vergleichen könten / einen vnpartheyischen Obmann zuerweh-
 len / der nachmals mit ihnen die Sache zu entscheyden) vergleichen /z.

Demnach wir vns aber diß als nicht zuentsinnen / daß derglei-
 chen Anstalt vnd Entscheydunge in praxi jemals vorgenommen / bes-
 sorgen wir / es möchte jeko auch schwerlich dahin gelangen / vnd der an-
 gezogene S. auß dem Religionfrieden allein auff die darinn exprimirte
 terminos restringirt werden.

Dieses seynd bey dieser wichtigen schweren Frage vnser ohne
 vorgreiffliche wenige Gedancken / so zu anderer mehr verständiger
 weiterem Nachsinnen vnd diiudication gestellet wird.

Signatum Marpurg den 4. Aprilis

Anno 1629.

E N D E.

1019



Kapsel 78 M 372 [15]



ULB Halle

3

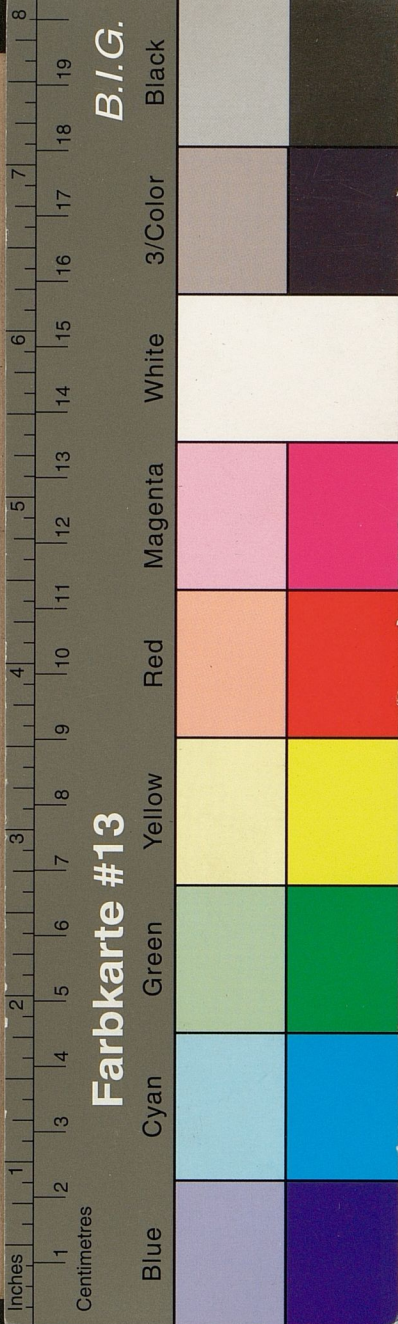
005 129 826



W017







Farbkarte #13

B.I.G.

Zwey
Contrare Rechtliche Bedencken

Über die Frage:

Wann von einem der Augspurgischen Confession zugethanem Fürsten/ vor dem Passawischen Vertrag vnd Religion-Frieden/ einige Klöster vnd Geistliche Güter reformiret/ vnd doch hernach post reformationem das Interim eingeführet/ vnd bis nach vffgerichtem Passawischem Vergleich vnd Religions-Frieden darinn geduldet/ solgends aber nach erfolgten beyden Pacificationen das Interim widerumb abgeschaffet/ auch die Klöster vnd Güter in die sentige Evangelische Reformation/ darinnen sie sich vor dem introducirten Interim befunden/ restituiret: Ob solche Klöster vnd Stiffe nunmehr dafür anzusehen vnd zu halten/ daß sie vor oder nach dem Passawischen Vertrag eingezogen worden?

Deren eines

von der löblichen Juristen- Facultät
zu Tübingen:

Das andere

Von Herrn Theodoro Reinkind Jurisconsulto, Comite
Palatino Caesareo, vnd Fürstl. Wechelburgischen
Canzlar/ re. verfertigt vnd
gestellt.



Im Jahr M DC XXXV.